132. Montag den 10. Juni 1861. 132.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen $1\frac{1}{2}$ Thlr. für ganz Preußen 1 Thlr. $24\frac{1}{2}$ Sgr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Inserate ($1\frac{1}{4}$ Sgr. für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum; Reklamen verhältnißmäßig höher) sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amtliches.

Berlin, 9. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Den Kreisgerichts-Direktor Hentze zu Heilsberg in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Essen zu versetzen; und dem Kreisgerichts-Sekretär Biedermann in Gardelegen den Charakter als Kanzleirath zu verleihen.

Dem Oberlehrer Floeck an dem Gymnasium zu Koblenz ist das Prädikat eines Professors verliehen worden.

Der bisherige Bergamts-Justitiarius, Bergrath Hundrich zu Waldenburg, ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht zu Reichenbach und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Breslau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Reichenbach, und mit der Verpflichtung, künftig den Titel „Justizrath" zu führen, ernannt worden.

Der Kaufmann Wilhelm Helm in Stettin ist zum Kaiserlich russischen Konsular-Agenten daselbst bestellt und in dieser Eigenschaft diesseits anerkannt worden.

Angekommen: Der General-Major und Kommandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade, Herwarth von Bittenfeld, von Breslau.

Telegramme der Posener Zeitung.

London, Sonntag 9. Juni, Morgens. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Newyork vom 30. v. Mts. marschirten die Bundestruppen gegen Harpers Ferry und beabsichtigten Norfolk anzugreifen. Die Separatisten waren in Richmond konzentrirt. Von Grafton im westlichen Virginien hatten Bundestruppen Besitz genommen. Neworleans war blokirt. Aus Mexiko war die Meldung eingegangen, daß die Mexikaner eine Invasion in Texas vorbereiteten.

Paris, Sonntag 9. Juni. In der gestrigen Versammlung des gesetzgebenden Körpers sagte Billault bei Gelegenheit der Diskussion des Budgets für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, es sei zu hoffen, daß die Verhandlungen in Syrien zu einem befriedigenden Resultat führen würden. Die Regierung kenne ihre Pflicht; sie habe sie früher erfüllt, sie werde sie auch in der Zukunft erfüllen.

Aus Turin wird von gestern Abend gemeldet, daß Ricasoli sich zur Bildung eines Ministeriums bereit erklärt habe.

Aus Konstantinopel wird mitgetheilt, daß am 6. die zweite Konferenz bei Aali Pascha stattgefunden hat. Aali Pascha hat die Einsetzung eines eingeborenen Prinzen bekämpft. Bulwer hat hierauf gedroht, die Verhandlungen abzubrechen. Von Rußland und Preußen ist ein Vergleich in Vorschlag gebracht worden. Der Gesundheitszustand des Sultans ist gut.

Turin, Sonntag 9. Juni. Das Journal „Movimento" in Genua dementirt die Nachricht von der Erkrankung Garibaldi's auf das Entschiedenste.

(Eingeg. 10. Juni 8 Uhr Vormittags.)

Deutschland.

Preußen. ☾ Berlin, 9. Juni. [Vom Hofe; Tagesnachrichten.] Im Laufe des gestrigen Vormittags ließ sich der König von den Geheimräthen Illaire und Costenoble, den Generaladjutanten v. Alvensleben und v. Manteuffel Vorträge halten und nahm alsdann den Polizeivortrag des Herrn v. Winter entgegen. Mittags fuhren der König und die Königin zur Frau Prinzessin von Sachsen und machten ihr einen längeren Besuch. Um $\frac{1}{2}2$ Uhr konferirte der König im Beisein des Kronprinzen und des Fürsten v. Hohenzollern mit den Ministern v. Auerswald und v. Schleinitz, welche zuvor an einem Ministerrathe theilgenommen hatten, zu dem auch der Kronprinz von Potsdam nach Berlin gekommen war. Wie ich höre, war auch in dieser Konferenz das Reiseprogramm unseres Königspaares Gegenstand der Verhandlung. Eine Stunde später empfing der König den bisherigen kurhessischen Gesandten v. Wilckens-Hohenau zu einer Abschiedsaudienz; Tags zuvor hatte dieser den Rothen Adlerorden in Brillanten erhalten. Am Mittwoch will derselbe Berlin verlassen, geht aber nicht nach Kassel zurück, sondern will seinen Aufenthalt theils in Dresden, theils in Hannover nehmen. Bevor Herr v. Wilckens Berlin verläßt, wird er noch beim Könige speisen. Gestern waren der Kronprinz, die Fürstin von Liegnitz, der Fürst von Hohenzollern, die Herzogin von Sagan und andere fürstliche Personen bei den Majestäten zur Tafel. Um 7 Uhr fuhren der Kronprinz und die Fürstin von Liegnitz nach Potsdam; die Fürstin hat ihre in der Nähe von Sanssouci gelegene Villa bezogen. Der König begab sich nach dem Schluß der Balletvorstellung nach Schloß Babelsberg und übernachtete dort; heute Vormittag ist ihm seine Gemahlin nach Babelsberg gefolgt. Die hohen Herrschaften hörten zunächst die Predigt des neuen Feldpropstes Thielen in der Garnisonkirche, machten darauf der Königin-Wittwe im Schlosse Sanssouci einen längeren Besuch und dinirten dann zusammen auf Babelsberg. Vor der Tafel empfing der König noch einige höhere Militärs, unter ihnen den Generalmajor Hiller v. Gärtringen, welcher bekanntlich dem General v. Manteuffel sekundirt hatte. Um 8 Uhr Abends kehrten die Majestäten vom Schlosse Babelsberg hierher zurück; ebenso traf die Landgräfin von Hessen-Philippsthal vom Schlosse Glienicke wieder hier ein, woselbst sie bei ihren erlauchten Eltern gespeist hatte. Der Prinz Friedrich Karl, welcher sich schon einige Tage unpäßlich fühlte, aber doch seine Truppeninspektion deshalb nicht unterbrach, ist seit gestern ernstlich an den Masern erkrankt und liegt im hiesigen Schlosse. Seine Gemahlin ist soweit wiederhergestellt, daß der Leibarzt ihr schon gestattet hat, am nächsten Mittwoch auszufahren. Tags darauf will dann die hohe Frau ihren Aufenthalt im Marmorpalais bei ihren Kindern nehmen. — Die Königin-Wittwe hat gestern dem sächsischen Hofe angezeigt, daß sie am Mittwoch zum Besuche im Schlosse Pillnitz eintreffen werde und ebenso ist der Direktion der Anhalter Bahn die Anzeige zugegangen, daß die Königin am Mittwoch von der Station Großbeeren aus den Eilzug zur Fahrt nach Dresden zu benutzen beabsichtigt. Am sächsischen Hofe will die Königin-Wittwe einige Wochen verweilen und dann nach Reichenhall bei Tegernsee gehen. — Bei dem Prinzen Friedrich waren heute die hier anwesenden Prinzen zum Diner. Derselbe tritt morgen früh seine Badereise an und wird erst im Spätsommer vom Schlosse Eller am Rhein hierher zurückkehren. Auch der Prinz Adalbert wird in diesen Tagen zu seiner Gemahlin, der Frau v. Barnim, nach Karlsbad zurückkehren. — Der Fürst von Hohenzollern ist gestern Abends nach Düsseldorf abgereist und wird daselbst einige Tage bei seiner Gemahlin zubringen. Wie ich höre, trifft der Fürst erst dann wieder hier ein, wenn unsere Majestäten die Reise nach Königsberg antreten und dies wird in den letzten Tagen dieser Woche, spätestens am 17. Juni, geschehen. Der Fürst folgt dem Königspaare nach Königsberg, und ebenso befinden sich die Minister v. Auerswald und Graf Schwerin in der Begleitung der Majestäten. — Die Fürstin Clary und Aldringen, Mutter der Fürstinnen Mathilde und Leontine Radziwill, ist gestern Abends nach Teplitz abgereist. — Unsere Minister beabsichtigen alle Bade- und Erholungsreisen zu machen, werden solche aber erst dann antreten, wenn die Majestäten ihre Rundreise beendigt haben. Der Handelsminister beabsichtigt einen längeren Aufenthalt am Rhein zu nehmen. — Die „Preußische Zeitung" nimmt am 1. Juli die Firma: „Allgemeine Preußische Zeitung" an und wird wieder bei Herrn Decker gedruckt. Wie es heißt, wird auch in der Redaktion ein Wechsel erfolgen. — Der Stadtgerichtsrath Twesten ist nicht von seinem Amte suspendirt worden; er hat nur während seiner Krankheit einen Stellvertreter erhalten.

— [Marinestation bei Swinemünde.] Dem Vernehmen nach dürfte die Erweiterung oder eigentlich die Anlage einer gesicherten größeren Marinestation bei Swinemünde als eine der ersten Handlungen des neuen Marineministeriums erwartet werden. Diese Anlage erscheint allerdings um so dringender geboten, als der Bau der beiden Kriegshäfen am Jadebusen und auf Rügen zur Vollendung noch einer Reihe von Jahren bedarf und Danzig schon für den gegenwärtigen schwachen Bestand der preußischen Marine kaum noch zureicht und das Wasser hier überhaupt nicht Tiefe genug besitzt, um Schiffe von größerem Tiefgange aufzunehmen, wie ja bekanntlich die „Gefion" bei jedem Ein und Auslaufen erst durch die Herausnahme der Geschütze erleichtert werden muß. (Magdb. Z.)

Breslau, 8. Juni. [Kirchliche Ernennung; Unfall.] Der am Sonntag konsekrirte Weihbischof der Diözese Breslau, Adrian Wlodarsky, ist von Sr. Heiligkeit dem Papste im Konsistorium vom 18. März d. J. znm Bischof von Ibora i. p. ernannt worden. Derselbe ist am 2. März 1807 geboren, war mehrere Jahre hindurch Stadtpfarrer von Peiskretscham und wurde 1854 zum Kanonikus im hiesigen Domkapitel ernannt. — Der Fürstbischof von Breslau ist, wie das „Schl. Kirchenbl." mittheilt, am 4. d. einer drohenden Lebensgefahr entgangen. Derselbe ging im Garten spaziren und kam dabei in die Nähe des Wachthundes, eines großen Neufundländlers, welcher sofort auf den Bischof losstürzte. Die Geistesgegenwart des Gefährdeten verhinderte das wüthende Thier an einem sofortigen Bisse, der Hund aber wiederholte seine Angriffe mit solcher Gewalt, daß er die starke eiserne Kette zerriß. Abermals abgewehrt, brachte das Thier dem Angegriffenen doch mehrere Wunden bei, welche wahrscheinlich viel tiefer und schlimmer sein würden, wenn nicht die Weite der bischöflichen Soutane einen äußeren Schutz gewährt hätte, bis endlich der Hülferuf noch rechtzeitig gehört und der Hund gebändiget wurde. Wie die Untersuchung des Arztes ergab, sind die Wunden nicht gefährlich und ist der Hund gesund befunden worden, so daß ein weiterer Schaden für das Befinden des Fürstbischofs nicht zu besorgen ist. (Schl. Z.)

Königsberg, 8. Juni. [Kant-Denkmal.] Se. Maj. der König hat zur Vollendung des Kant-Denkmals 1600 Thaler bewilligt, auch die schnellste Aufsetzung desselben befohlen. Die zur Vollendung noch etwa nothwendigen Ausgaben sollen aus der Schloßbaukasse entnommen werden. (K. H. Z.)

Oestreich. Wien, 8. Juni. [Das Ministerium und der Reichsrath.] Der „Br. Z." wird geschrieben: „Die vorgestrige Debatte des Abgeordnetenhauses wird für unseren Parlamentarismus und für das Ministerium gleich verhängnißvoll werden. Herr v. Schmerling hat in der wichtigsten Angelegenheit, welche bisher zur Sprache gekommen ist, gegen seine eigenen Anhänger Partei genommen und sich dadurch doch nicht die Dankbarkeit der Föderalisten gesichert. Seine Stellung dem Unterhause gegenüber wird von nun an eine sehr schwierige und vielleicht ziemlich bald eine völlig unmögliche werden, wenn das Unterhaus selbst überhaupt noch längere Zeit eine Rolle zu spielen berufen ist. Die Erklärung, daß die Regierung in den versammelten Abgeordneten der deutsch-slavischen Provinzen nur den engeren Reichsrath erblicke, hat unserer Zweiten Kammer den ohnehin schmalen gesetzlichen Boden, auf dem sie als gesammtöstreichisches Parlament wenigstens noch zu stehen schien, völlig unter den Füßen weggezogen, ohne ihr, als dem engeren Reichsrathe, einen größeren Wirkungskreis einzuräumen. Die Zerfahrenheit und Rathlosigkeit ist nun eine allgemeine, da man nicht hoffen kann, daß so schnell von dem Kabinette Schritte gemacht werden, welche diesem engeren Reichsrathe wenigstens formell den Charakter eines gesammtstaatlichen Parlaments einräumen. Man weiß zwar recht gut, daß Herr v. Schmerling, wenn man in ihn drängte, direkte Wahlen in Ungarn und Siebenbürgen auszuschreiben, auf die Zeit nach der Vollendung der Adreßdebatte im Pesther Unterhause vertröstete, kann aber nicht glauben, daß er gegenwärtig diese halben Winke verwirklichen werde, da die Verhältnisse durchaus nicht für einen derartigen Schritt günstig sind und von denselben erst in einer späteren Zeit sich positive Resultate erwarten lassen. Der Reichsrath hat also vor der Hand nichts Anderes zu thun, als nach Art eines erweiterten Provinziallandtages weiter zu vegetiren und eine lebendige Satyre zu bilden über die schönen Phrasen in Betreff einer neuen konstitutionellen Aera in Oestreich. Wie es sich da mit der Bewilligung des Budgets, mit der Genehmigung des projektirten neuen Anlehens und mit der Prüfung der übrigen Finanzvorlagen in Betreff der Stellung der Nationalbank verhalten wird, mögen die Götter wissen. Im Abgeordnetenhause ist, nach der gegenwärtigen Stimmung der Deputirten zu urtheilen, durchaus keine Lust vorhanden, dem Kabinette über diese Klippen hinwegzuhelfen. Die Rechte, die czechische und polnische Partei, will nichts anderes als das Ministerium und die Februarverfassung zum Falle bringen und wird ihm gewiß nicht in einer schwierigen Lage zur Stütze dienen. Die deutsche Partei aber ist seit vorgestern erbittert und scheint zu jeder Art von Opposition geneigt zu sein; es hat sich bereits unter dem Vorsitze Giskra's ein parlamentarischer Klub gebildet, dessen Mitglieder zu einem weitgehenden Widerstande entschlossen sind. Zu diesem Klub gehört der größere Theil der bisherigen Linken und des linken Zentrums. Nur wenige der bedeutenden Abgeordneten dieser Seite des Hauses, unter ihnen Mühlfeld, blieben ausgeschlossen. Wir gehen jetzt wahrscheinlich einem Ministerium Clam und einer konstitutionellen Reaktionsepoche entgegen; eine Entwickelungsphase, die ungemein gefördert wird durch den Tod Cavours und die Beseitigung der Gefahr, welche Oestreich von Italien her drohte." — Der „N. P. Z." schreibt man noch: Die Erklärung des Staatsministers v. Schmerling im Hause der Abgeordneten, daß die Regierung den gegenwärtig versammelten Reichsrath nur als den engeren betrachte, hat Aufsehen erregt und vielleicht manche Verstimmung hervorgerufen. Mit Unrecht, wie uns scheint. Eine solche Anschauung der Regierung dürfte Niemanden überraschen, der die Thronrede aufmerksam gelesen hatte. Sie war nicht an das „Herrenhaus" und an das „Haus der Abgeordneten" gerichtet, was möglicherweise ebenso auf den engern wie auf den weiteren Reichsrath hätte bezogen werden können, sondern der Kaiser hat die Thronrede mit den Worten: „Geehrte Mitglieder meines Reichsrathes" eröffnet. Uebrigens folgt aus der Erklärung Schmerlings, daß die Regierung, die um der Finanzfrage willen des weiteren Reichsrathes bedarf, jedenfalls die Sache nicht auf sich beruhen, sondern Maaßregeln ergreifen werde, um den Reichsrath zu vervollständigen oder ihm den Charakter eines „weitern" legal zu verschaffen.

— [Tagesnotizen.] Am 5. d. hat zu Prag die Konstatirung des Kronarchivs und der Kroninsignien in deren Aufbewahrungsorte in der Domkirche durch den Statthalter Grafen Forgach in Anwesenheit des Weihbischofs und ständischer Vertreter stattgefunden. Von den sieben Schlüsseln zu dem Aufbewahrungsorte der Kroninsignien hatten nach dem alten Usus je einen in Verwahrung die ständischen Würdenträger und der Bürgermeister von Prag. — Die Neutraer Komitatskongregration hat die 9 Punkte des Neograder Komitais, vermöge deren Jedermann, der die vom Lande nicht anerkannten, somit ungesetzlichen, durch Militärexekution beigetriebenen Steuern zahlen sollte, zum Vaterlandsverräther erklärt wird, zum Beschluß erhoben. Zur Unterstützung der Einquartirungskosten bei Unbemittelten wurden 1200 Fl. bewilligt. Auch in Kaschau, Arad u. s. w. dauert die Eintreibung der Steuern durch Militäreinquartirung fort.

— [Rückkehr der Internirten.] Im Abgeordnetenhause war der Polizeiminister Frhr. v. Mecsery interpellirt worden, ob nicht die unmittelbare, freie Rückkehr der aus Südtirol im vorigen Jahre Internirten in ihre Heimath in Aussicht stehe, oder wie man sonst in Betreff derselben zu verfahren gedenke. Der Minister antwortete darauf, wie folgt: Die drohende Kriegsgefahr von außen und eine mit ihr im Zusammenhange stehende Bewegung in einigen Grenzländern der Monarchie hat der Regierung im vorigen Jahre die unabweisbare Pflicht auferlegt, zur Sicherung der Ruhe in diesen Grenzländern entschiedene und wirksame Maaßregeln zu ergreifen. Sie hat es vorgezogen, durch die als nothwendig erkannte Anwendung von Ausnahmsmaaßregeln gegen einzelne Personen die Ausdehnung derselben auf ganze Gebietstheile zu vermeiden. Bei den seither geänderten Verhältnissen und der minder drohenden Gefahr von außen war die jetzige Regierung in der Lage, die einzelnen Fälle von Konfinirungen einer Revision zu unterziehen, in deren Folge auch der größte Theil der durch diese Maaßregel Betroffenen in seine Heimath entlassen wurde. Was Südtirol anbelangt, so ist bereits in zwei Fällen jede Beschränkung behoben worden, und es sind rücksichtlich der noch übrigen fünf Personen eben jetzt Verhandlungen im Zuge, welche in kürzester Frist mit dem voraussichtlich gleichen Erfolge zum Abschluß kommen dürften.

— [Zur ungarischen Frage.] Aus dem Konseil, welcher gestern bald nach der Rückkunft des Hofkanzlers Baron Vay unter dem Vorsitz des Kaisers abgehalten wurde, kann begreiflicherweise noch nichts verlauten, und es dürfte auch wahrscheinlich sein, daß die Berichterstattung über ungarische Zustände, Verhältnisse und Aussichten die Hauptsache in diesem Ministerrath ausmachte. Der eigentliche Kampf wird erst bei der Berathung der den Ungarn auf ihre Adresse zu ertheilenden Antwort entbrennen, und trotzdem Hr

v. Schmerling sich gegen einige ihm näher stehende Privatpersonen geäußert haben soll, er wisse sehr wohl der politischen Nothwendigkeit prinzipielle Anschauungen unterzuordnen, so ist es dennoch, wenigstens nach der Haltung der „Donau-Zeitung" zu schließen, entschiedene Sache, daß Herr v. Schmerling aus der ernsten Aufforderung an den ungarischen Landtag, den Reichsrath zu beschicken, eine Kabinetsfrage machen wird. Andererseits werden die ungarischen Minister ihren Standpunkt durchaus behaupten, so daß in jedem Fall eine Aenderung in der Zusammensetzung des Kabinets bevorstehen dürfte. Daß übrigens die Position des Ministeriums Schmerling nicht allein durch die ungarische Frage bedroht wird, brauchen wir nicht ausdrücklich zu sagen.

Hessen. Kassel, 8. Juni. [Die neuen Abgeordneten; zur Verfassungsfrage.] Die Abgeordneten zur Zweiten Kammer sind mit wenigen Ausnahmen bereits hier eingetroffen. Das Stimmenverhältniß wird wie 45 zu 2, höchstens 3 sein. Auf dem vorigen Landtage hatte die Regierung noch in 8 Wahlbezirken ihre Kandidaten durchgebracht, diesmal nur in 3, und auch diese 3 dürften nicht unter allen Umständen kapitelfest sein. Die Stimmung in ihren Bezirken ist wenigstens von der Art, daß ein gewisses Schwanken nur zu erklärlich sein würde. — Großes Erstaunen hat hier der Bericht in der sächsischen Ersten Kammer über unsere Verfassungsangelegenheit erregt. Darin wird nämlich mit der naivsten Unbefangenheit gar viel Verkehrtes bemerkt, namentlich aber auch behauptet, die vorige Zweite Kammer sei, noch ehe der Inkompetenzantrag angenommen worden sei, aufgelöst worden. Also nicht einmal so viel wissen die sächsischen Herren, daß sie den mit 38 gegen 7 Stimmen gefaßten Beschluß vom 8. Dezember 1860 kennen! Da ist es freilich nicht zu verwundern, wenn rücksichtlich der früheren Vorgänge die gröbste Unkenntniß herrscht. (Pr. Z.)

Großbritannien und Irland.

London, 7. Juni. [Tagesbericht.] Gestern Nachmittags ward Herrn Cobden in Guildhall das Ehrenbürgerrecht der City überreicht. — Der neue botanische Garten in Kensington, an dessen Südseite das große Ausstellungsgebäude zu stehen kommt, ist vorgestern durch den Prinz Gemahl im Beisein der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und vieler Tausend Mitglieder der Aristokratie feierlich eröffnet worden. Die Königin, welche noch immer jede Gelegenheit, sich öffentlich zu zeigen, vermeidet, und über deren Gemüthszustand eine Menge beunruhigender, hoffentlich übertriebener Berichte in Umlauf sind, besichtigte die Anlagen am Vormittage in Gesellschaft des Königs der Belgier. Am Abend führte der Prinz Gemahl bei einer Sitzung der „Society of Arts", von welcher die Anregung und die Vorbereitungen zur nächstjährigen Ausstellung ausgehen, den Vorsitz, und glaubte bei dieser Gelegenheit die Versicherung geben zu können, daß sich das Ausland eifrig an der Ausstellung betheiligen werde. — In Clyde ist vor ein paar Tagen das erste mit einer Klarirung aus den südlichen „Verbündeten Staaten" Nordamerika's versehene Schiff eingelaufen. Es ist der „Montezuma" aus Liverpool. Die Klarirung ist datirt „aus Savannah, 22. April, im Jahre unseres Herrn 1861 und im ersten Jahre der Unabhängigkeit der Verbündeten Staaten von Amerika". — Der „Great Eastern", der wohlbehalten in Liverpool eingetroffen ist, wird in einem Monat ungefähr von dort wieder nach Newyork abgehen. Die herübergekommenen Passagiere loben das Schiff, die Einrichtung und Beköstigung aufs Höchste. — Zwei Engländer, Evans und Lambert, haben ein Verfahren gefunden, die Druckschwärze (die bisher die Wiederbenutzung der Makulatur verhinderte) aus dem Papier auf chemisch-mechanischem Wege zu entfernen und das Letztere zur Erzeugung eines neuen, festen, weißen Papiers zu verwenden. Das Verfahren ist in englischen Fabriken bereits eingeführt und in mehreren Fabriken sind befriedigende Versuche in größtem Maaße gemacht worden.

— [Die „Times" über Cavour.] Alles Andere tritt hier augenblicklich hinter dem Eindruck zurück, den der Tod Cavours verursacht hat. Die „Times" schreibt: „Graf Cavour ist dahin. Der Geist sträubt sich dagegen, das zu glauben, was überhaupt für möglich zu halten noch vor einer Woche ein Zweifel an der Fürsehung gewesen wäre. Es ist uns zu Muthe, wie wenn bei einer plötzlich eintretenden Finsterniß dem Auge noch immer der Gegenstand vorschwebte, auf welchem es zuletzt haftete. Die Seele Italiens ist entflohen. Wird die neue italienische Einheit die Hand überleben, welche sie geschaffen hat? Wird überhaupt Italien fortbestehen, wenn es nicht mehr in dem Gedanken jenes mächtigen Geistes und jenes entschlossenen Willens lebt? Der eigenthümlichste Verein von Eigenschaften und der Entschluß, dem eigenen Selbst, ja, beinahe der Ehre in der Verfolgung des einen Zweckes zu entsagen, waren nöthig, um den Erfolg zu erzielen. Wenn ein solcher Verein nöthig ist, um ihn zu behaupten, so wird er sich nicht finden. Es giebt Staatsmänner und Diplomaten und Gelehrte und Helden; aber es wird nicht so bald ein Zweiter erstehen, der das alles und mehr sein kann. Man spricht allgemein Gutes von den Nachfolgern Cavours; allein sie sind keine Cavours. Sie sind sogar zu ehrlich und zu streng gewissenhaft, als daß sie sich der politischen Kunst bedienen sollten, die Cavour gegen Diejenigen anwandte, welche keine bessere Behandlung verdienten. Keiner unter ihnen besitzt die vielseitige Gewandtheit, welche erforderlich ist, um den überraschenden Wechselfällen einer revolutionären Periode die Spitze zu bieten. Aber auch auf die gegenwärtige Krisis in den Geschicken Italiens wird vielleicht das allgemeine Gesetz Anwendung finden, dem zufolge die größten Männer Märtyrer ihrer eigenen Sache werden und jede Errungenschaft ein Opfer erheischt.

London, 8. Juni. [Parlament; aus Newyork.] In der gestrigen Sitzung des Oberhauses ward die Budgetbill zum zweiten Male verlesen. Im Unterhause sprachen sich Sir Robert Peel, Lord John Russell, Monckton, Milnes und Lord Palmerston lobend über Cavour aus. Odonoghue dagegen verdammte dessen anti-päpstliche Politik. Lord J. Russell erklärte, er habe Hrn. Dunlop nach Pesth geschickt, doch habe Oestreich seine Abberufung gewünscht, damit nicht andere Regierungen gleichfalls Agenten dorthin sendeten. Graf Rechberg habe keine Depesche deshalb geschrieben und sei mit Dunlops Haltung zufrieden gewesen. — Das Reuter'sche Büreau bringt folgende Nachrichten aus Newyork vom 27. Mai: Die Sonderbündler befestigen ihre Stellung bei Manassas und erwarten Verstärkungen aus Richmond. Die Truppenzahl der Unionstreuen in Virginien wird um 5000 Mann verstärkt werden. General Butler hat die Stadt Hampton genommen. Zu Harpers Ferry stehen 10,000 Mann des südlichen Bundes. Die Unionstruppen werden eine Bewegung machen, um sie von Richmond abzuschneiden. Die Blkade von Charleston wird erneuert werden. 23 Schiffe sind als Prisen nach Fort Monroe gebracht worden. Auf die Bundesanlehe sind neun Millionen Doll. zu 85 Proz. gezeichnet worden.

Frankreich.

☐ Paris, 7. Juni. [Der Tod Cavours; die syrische Frage; Prozeß Mirès.] Der Tod des Grafen Cavour hatte nur zu sehr die Befürchtungen gerechfertigt, welche trotz dem Optimismus des Telegraphen in Umlauf waren. Am Mittwoch Abend war bereits der Regierung ein Telegramm des französischen Geschäftsträgers zugegangen, welcher den Zustand als hoffnungslos schilderte und zugleich die Ernennung Natazzi's zum Ministerpräsidenten (davon scheint man wieder abgegangen zu sein; d. Red.), jene Ricasoli's zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten als wahrscheinlich bezeichnete. Diese Wahl bezeichnet gewissermaßen die Absicht des Königs Victor Emanuel, eine Mittelstraße einschlagen zu wollen, denn Natazzi ist der Führer der radikalen Partei, während Ricasoli den Konservativen im italienischen Parlament angehört. Es liegt auf der Hand, daß die Vereinigung dieser beiden Elemente keine Dauer haben kann — und was dann? Man ist hier in politischen wie in finanziellen Kreisen lebhaft besorgt, der Sieg der Aktionspartei werde das schließliche Resultat des Todes Cavours sein, und die Freiheit sowohl, wie die Einheit Italiens gefährdet werden. Die Ereignisse der letzten Zeit noch haben gezeigt, daß es des ganzen Genie's jenes Staatsmannes bedurfte, um den Ausbruch der drohenden Konflikte zu vermeiden. Ohne Frage ist die Unmöglichkeit einer passenden Lösung der römischen Verhältnisse ein Nagel zu dem Sarge Cavours gewesen. Für die Konstituirung eines einigen Italiens war der Erwerb Roms durchaus nothwendig und Cavour unablässig mit dem Gedanken beschäftigt, auf welche Weise er den Widerwillen Napoleons gegen die Räumung Roms beseitigen könne, ein Widerwillen, an dem er schließlich zu Grunde gegangen. Darf ich einigen Turiner Briefen trauen, welche mir von gutunterrichteter Seite zugegangen sind, so ist Napoleon, dem Anschein nach, Anfangs dieses Jahres bereit gewesen, Rom freizugeben, und Cavour, überzeugt, daß dies die Absicht des Kaisers sei, sprach sich damals in seinen Reden vor dem italienischen Parlament dahin aus, daß die Besetzung Roms ehestens zu erwarten sei. Als es ihm auf diese Weise gelungen, die unruhigen Gemüther zu beschwichtigen, und sich ihm in Folge dessen eine günstige Gelegenheit bot, die dringend gewordene Anleihe zu vermitteln, wurde Napoleon anderer Ansicht und erklärte, die Räumung Roms noch hinausschieben zu müssen. In Folge dessen sandte Cavour im Frühjahr den Grafen Vimercati nach Paris, durch welchen er dem Kaiser abermals die Mißlichkeit seiner Situation vorstellen ließ, wenn er der „Partei der That" nicht nach einer Seite hin nachgeben könne. Der Erfolg dieser Sendung Vimercati's wurde sehr verschieden beurtheilt, indem die Einen sie als vollständig gescheitert bezeichneten, die Anderen im Gegentheil anzunehmen bereit waren, Napoleon habe nachgegeben. Nach meinem Turiner Gewährsmann war letzteres der Fall, und Napoleon hatte dem Grafen Cavour die bündigsten Versicherungen ertheilen lassen, daß die französische Garnison Rom im Juni, nach dem Schluß der Sitzungen des Corps legislatif, verlassen würde. Ende Mai indessen traf plötzlich ein Brief Napoleons an Victor Emanuel ein, welcher von demselben als Bedingung der Räumung Roms die Garantie forderte, daß das Patrimonium Petri dem Papste garantirt werde; hierdurch wurden abermals alle Hoffnungen Cavours vernichtet, und nach der Ansicht des erwähnten Turiner Gewährsmannes war dies die erste Veranlassung der Krankheit, welche durch die unermüdliche Thätigkeit Cavours noch verschlimmert wurde, indem er, bereits in der Besserung, sich in Folge eines vierstündigen Ministerraths, einen Rückfall zuzog. Wie ich vernehme, beabsichtigt der Kaiser einige Herren seiner Umgebung nach Turin zu senden; man hält es sogar für wahrscheinscheinlich, daß der Prinz Napoleon ebenfalls dorthin geht.

In der syrischen Frage haben wir bisher keinen Schritt vorwärts, sondern im Gegentheil einen zurück gemacht, d. h. die Mittheilung, man habe sich darüber in Konstantinopel geeinigt, daß die Verwaltung des Libanon einem Maroniten übertragen werde, bestätigt sich nicht. Nach den jüngsten Nachrichten hat vorläufig nur eine Verständigung dahin stattgefunden, daß der zu ernennende Fürst ein Christ sei, allein England hat sich gegen die Wahl eines Maroniten ausgesprochen, und wird, nach den hiesigen Nachrichten, hierin von Preußen unterstützt. (Man vergl. hierzu das neueste Telegramm aus Paris. D. Red.) Uebrigens hat, wie zu erwarten, die Pforte gegen die Thouvenel'sche Note protestirt und erklärt, nur dann die Verantwortlichkeit im Fall eines neuen Blutbades übernehmen zu können, wenn die Verwaltung des Landes ihr überlassen werde. Gewiß ist dies eine vollständig gerechtfertigte Ansicht, und die französischerseits geführte Sprache ist vollständig danach angethan, durch Herabsetzung der türkischen Obrigkeiten neue Gräuelthaten und dadurch die abermalige Intervention Frankreichs zu veranlassen. Man glaubt hier annehmen zu können, daß die Beziehungen zwischen England und Frankreich ziemlich schlecht sind; in einzelnen Kreisen, die gewöhnlich eine richtige Anschauung haben, geht man sogar wieder auf eine alte Idee des Kaisers zurück, die Herstellung einer engen Verbindung zwischen den Staaten lateinischer Abstammung, um mit ihnen und mit Rußland einen gewaltigen Schlag gegen die germanische Nationalität in England und Deutschland zu führen. Man bringt damit auch den beabsichtigten längeren Aufenthalt des Prinzen Napoleon in Lissabon in Zusammenhang, welcher die Beseitigung des englischen Einflusses erstrebt. — Die Mirès'sche Sache sollte gestern zur Verhandlung kommen; obgleich man vorher wußte, daß eine Vertagung derselben nothwendig sei, da bisher der Vertheidiger des Bankiers noch nicht von den Akten hatte Einsicht nehmen können, so war doch das Sitzungszimmer vollständig gefüllt. Sein gerichtlicher Beistand, der Advokat Mathieus verlangte, um die Vertheidigung gewissenhaft führen zu können, daß ihm alle Papiere überliefert würden, welche entweder in der Wohnung Mirès' oder in seinen Büreaux gefunden worden seien, daß es ihm gestattet werde, unter den für nothwendig erachteten Vorsichtsmaaßregeln in seine Büreaux sich zu begeben, und seinen Associé Hallbronner und den Generalsekretär der „Eisenbahnkasse" zu sehen, ohne daß ein Dritter zugegen sei und ohne daß dieselben beim Hinausgehen untersucht würden, wie dies bisher geschehen. Die Anwaltschaft erklärte sich gegen dies Verlangen, und der Gerichtshof gab sein Urtheil dahin ab, daß über diese Forderungen ihm keine Entscheidung zustehe. Der neue Termin zur Verhandlung wurde auf den 20. Juni angesetzt. Mirès soll sehr gealtert sein seit seiner Verhaftung; Solar ist nicht erschienen. In der heutigen Nummer der „Patrie" veröffentlicht Mirès einen Brief, in welchem er sich über die Anklageschrift ausläßt und versucht, die Anklagen auf Betrug und Mißbrauch von Vertrauen zu entkräften, indem er namentlich hervorhebt, daß er gleichzeitig mit seinen Klienten durch die aus Furcht vor einem allgemeinen Kriege im Mai 1859 angestellte Liquidation verloren habe, während die Eisenbahnkasse durch den Verkauf der Eisenbahn von Saragossa nach Pampeluna 9,150,000 Frs. gewonnen habe, anstatt, wie die Anklage lautet, sie durch ihn verloren zu haben. Er schließt seinen Brief mit den Worten: „Ich bin nicht entmuthigt, sondern erwarte mit Ungeduld den Tag, wo es mir erlaubt sein wird, mich zu vertheidigen und die ganze Wahrheit an das Licht zu bringen."

Paris, 7. Juni. [Der Tod des Grafen Cavour] hat in Paris eine ungeheure Sensation erregt. Die Freunde sowohl als die Feinde des Grafen fragen mit Besorgniß, was jetzt geschehen wird, wo der Mann dahingegangen ist, der bis dahin die Geschicke Italiens allein leitete, und dessen eigenthümliche Stellung es vielleicht allein möglich gemacht haben würde, daß die italienische Frage ohne einen europäischen Krieg gelöst worden wäre. Der Eindruck, den die Nachricht in Paris hervorbrachte, war jedenfalls ein tiefer. Um 10 Uhr traf gestern die erste gewisse Nachricht hier ein, und gegen 12 Uhr wußte sie ganz Paris. Die allgemeine Stimmung war eine gedrückte. Jedermann betrachtete sie als ein großes Unglück für Italien. An der Börse, wo eine ungeheure Aufregung herrschte, brachte sie nur ein unbedeutendes Fallen hervor (die piemontesische Rente fiel bedeutend, um $1\frac{1}{2}$ Proz.), was aber hauptsächlich daher kam, daß dieselbe sehr geschäftslos war. In Regierungskreisen hat sie einen höchst unangenehmen Eindruck gemacht. Dort zog man natürlich Cavour jedem Anderen vor. Die meisten Organe der Pariser Presse sind einstimmig über die Größe Cavours. Die würdige Sprache des „Ami de la Religion", der gewiß keine Gründe hat, ein persönlicher Verehrer des Verstorbenen zu sein, hat allgemein einen wohlthuenden Eindruck hervorgebracht. Zunächst wird vielleicht der Tod Cavours die Entwicklung der italienischen Frage in Bezug auf Rom beschleunigen. Wie es heißt, ist Marchese Villamarina bereits hier eingetroffen, und nach dem gestern in Fontainebleau abgehaltenen Ministerrathe ist ein Kurier mit einem Handschreiben des Kaisers an Victor Emanuel nach Turin abgegangen. Es sind natürlich durch dieses unerwartete Ereigniß alle bisherigen Pläne ins Stocken gerathen oder gar in ganz andere Gebiete geworfen, und man kann sagen, daß, nach der ersten Ueberraschung, Reaktionäre und Radikale für den Ausgangspunkt, wie für die weitere Bahn und das Ziel sich neue Programme zu entwerfen haben.

— [Tagesbericht.] Der „K. Z." wird aus Brüssel mitgetheilt, daß Thouvenel und Vimercati seit gestern beim Kaiser in Fontainebleau sind, und daß von Napoleon III. die Nachricht von der Beauftragung Ricasoli's mit Bildung eines Ministeriums günstig aufgenommen wurde. Diese Wahl soll auf den von Cavour vor seinem Tode dem Könige ertheilten Rath vorgenommen worden sein. Der Kaiser ist kein Freund Natazzi's. — Die orleanistische Partei ist sehr thätig, um im Girondedepartement die Wahl des Herrn Cruzy zum Departementalrathe durchzusetzen. Dieser nach dem 2. Dezember exilirt gewesene ehemalige Hauptredakteur des „Courrier de la Gironde" veröffentlicht in diesem Blatte ein Rundschreiben an die Wähler, worin er die napoleonische Politik sehr heftig angreift. — Die Regierung hat die Vorlesungen, welche Montags im Ausstellungssalon der Rue de Provence gehalten wurden, schließen lassen. Diese Vorlesungen hatten nur die Kunstausstellung zum Gegenstande und niemals ist dabei ein Wort von Politik ausgesprochen worden. Aber es war Hr. Challemel Latour, Professor der Philosophie, der sie hielt, derselbe, welcher entlassen wurde, weil er am 2. Dezember den Eid verweigerte. — Die „Patrie" ist in voller Revolution. Hr. Delawarre, ihr Chefredakteur, der ein Adept des Sonnambulismus und der Klopftische ist, hat durch seinen Hausgeist, mit dem er in diesem Augenblick in Kommunikation steht, vernommen, daß seine Verwaltung schlecht organisirt wäre. Er hat alle seine Beamten entlassen. Dann hat er vernommen, daß seine Redaktion nicht besser als wie seine Verwaltung wäre. Er hat alle Redakteure, Hrn. Paulin Limayrac an der Spitze, entlassen. — In Bezug auf die Affaire Mirès meldet man, daß eine bedeutende Anzahl von Aktionären als Zivilpartei aufgetreten sind, und verlangt haben, daß alle Mitglieder des Verwaltungsraths der Kasse der Eisenbahnen dem Zivilgerichte gemäß für verantwortlich erklärt würden. — Folgendes Bon-mot von Liszt erzählt man sich: „Es scheint mir", sagte der Kaiser zu demselben, „daß ich hundert Jahre alt bin." „Ça ne m'étonne pas", antwortete der deutsche Klaviervirtuose, „Vous êtes le Siècle". Und er wurde — dekorirt.

Schweiz.

Bern, 5. Juni. [Bericht über die savoyische Frage.] Das eidgenössische Departement der politischen Angelegenheiten hat einen für die Bundesversammlung bestimmten Bericht über den Verlauf der savoyischen Frage ausgearbeitet, dessen Schluß nach der „Magdeburger Zeitung" also lautet:

„Von Seiten des französischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten fand die Anzeige von der Besitznahme Savoyens an die Wiener Vertragsmächte durch ein Kreisschreiben an die betreffenden französischen Repräsentanten vom 20. Juni statt, das folgende Wege als geeignet, den Art. 92 der Wiener Akte mit Art. 2 des Turiner Vertrags vom 24. März 1860 in Einklang zu bringen und der im letzteren von Frankreich übernommenen Verpflichtung ein Genüge zu leisten, in Vorschlag brachte: „1) eine Konferenz, bei welcher auch die Schweiz und Sardinien vertreten sein würde; 2) Austausch gleichlautender Noten, durch welche die französische Regierung, gegenüber den Garanten der schweizerischen Neutralität wie gegenüber der Schweiz selbst, die durch Sardinien eingegangenen Verpflichtungen übernehmen würde; 3) Vorverhandlungen zwischen der Schweiz und Frankreich zur Festsetzung der aus der Neutralisirung entspringenden gegenseitigen Rechte und Pflichten durch Umschreibung und Vervollständigung des Vertrages zwischen Sardinien und der Schweiz von 1816." Sämmtliche Mächte erklärten sich für den in erster Linie gestellten Vorschlag, doch fanden namentlich Oestreich und Preußen den Zeitpunkt für die Einberufung der Konferenz mit Rücksicht auf die zu bedeutende Verschiedenheit der beiderseitigen Forderungen und Ansprüche, so wie auf die zur Zeit noch herrschende Spannung nicht geeignet, weshalb es angemessener sein dürfte, die Konferenz zu vertagen; Oestreich widersetzte sich überdies der Zulassung Sardiniens. Allseitig wurde übrigens von der Erklärung, daß Frankreich gegenüber der Schweiz die gleichen Verpflichtungen übernehme, welche der Art. 62 der Wiener Akte Sardinien auferlegte, Akt genommen. England urgirte den Zusammentritt der

Konferenz noch eine Zeitlang und machte selbst Vorschläge für das dabei einzuhaltende Verfahren. Wir fanden uns jedoch nicht im Falle, auf dieselben einzugehen, indem wir vielmehr verlangten, daß dabei nach dem in der Neuenburger Angelegenheit beobachteten Modus verhandelt werden möge, welchen Standpunkt wir übrigens schon wiederholt geltend gemacht hatten. Bei diesem Stande der Dinge schwand die Aussicht auf einen baldigen Zusammentritt der Konferenz immer mehr und die savoyische Angelegenheit wurde in der Folge durch die seit der Landung Garibaldi's in Marsala rasch sich entwickelnde neue Gestaltung der Verhältnisse in Süditalien, so wie später durch die immer ernster werdenden Verwickelungen der orientalischen Frage ganz in den Hintergrund gedrängt. Die Fortdauer unserer außerordentlichen Abordnungen nach London, Berlin und Petersburg erschien daher vor der Hand nicht mehr erforderlich und Herr Dapples kehrte Anfangs Juli, Herr de la Rive gegen Ende des nämlichen Monats zurück. Vor seiner Abreise bewirkte der Letztere noch, daß das englische Kabinet am 18. Juli an den Botschafter in Paris, Lord Cowley, eine Depesche zu Händen des französischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten erließ, in welcher die Anerkennung der Annexion Savoyens für so lange bestimmt verweigert wird, als die rechtmäßigen Ansprüche der Schweiz in Bezug auf das neutralisirte Gebiet nicht werden Gehör und Berücksichtigung gefunden haben. Folgt dann eine lobende Anerkennung der Bemühungen der Herren Dapples und de la Rive, worauf es heißt: „In Petersburg war freilich in den maaßgebenden Kreisen die französische Darstellung unverkennbar und fast ausschließlich vorwiegend; doch gelang es Herrn Dapples, diese einseitige Anschauung durch die gegebenen Erläuterungen zu modifiziren und es ist zu hoffen, daß seine Bemühungen im geeigneten Zeitpunkte nicht ohne Früchte bleiben werden. Zum Schlusse glauben wir im Interesse einer unparteiischen Darstellung der Angelegenheit nicht verschweigen zu dürfen, daß französischerseits wiederholt behauptet worden ist, der beharrliche Widerstand Englands gegen jede Annexion sei es hauptsächlich gewesen, der Frankreich gezwungen habe, sein im Februar gegebenes Wort zurückzunehmen. Wir lassen den Werth dieser Behauptung dahingestellt, können uns aber nicht enthalten, beizufügen, daß sowohl der Gesandte Ihrer Majestät in Bern, Herr Harris, durch das Bundespräsidium, als der großbritannische Botschafter in Paris, Lord Cowley, durch unsern dortigen Minister Hrn. Kern, endlich Sir James Hudson, Minister Ihrer Majestät in Turin, durch Hrn. Turte frühzeitig und wiederholt mit der Bedeutung der Angelegenheit für die Schweiz und mit deren Wünschen und Bestrebungen vollständig bekannt gemacht worden sind und nicht ermangelt haben, diesfalls ihrer Regierung Bericht zu erstatten. Die ganze Tendenz Frankreichs ging überhaupt offenbar dahin, daß die Schweiz mit Frankreich in direkte Unterhandlungen eintrete und deren Resultat dann den übrigen Mächten einfach behufs Bestätigung vorgelegt werde."

Italien.

Turin, 5. Juni. [**Friedensstand der Armee.**] Die Armee befindet sich seit dem 1. d. auf dem Friedensfuß. Diese Maaßregel, berichtet der „Moniteur", ist jedoch mehr budgetmäßig als politisch, und hat keine Verminderung des Effektivstandes zur Folge. Die Truppen, welche seither den Kantonnementssold erhielten, empfangen von jetzt an nur noch den gewöhnlichen Sold. Die offizielle Zeitung von Parma schreibt, daß, wenn schon unsere Armee auf den Friedensfuß gesetzt worden ist, dennoch die Hoffnung, das Jahr 1861 möchte ohne Krieg ablaufen, sich dieser Tage nicht besonders befestigt oder vermehrt habe.

— [**Oestreichs Stellung zu Italien.**] Die „Italie" veröffentlicht die geheimen Weisungen, welche die östreichische Regierung an die Behörden Venetiens gesandt hat, und worin gesagt wird, daß man sich in Bezug auf die Staatsbürger beider Sicilien eben so zu verhalten habe, wie in Bezug auf die Angehörigen der anderen, seit Villafranca Sardinien einverleibten Provinzen. Man kann also Pässe der Regierung des Königreichs Italien, eben so Zuschriften von den Justizbehörden desselben annehmen und an dieselben richten. „Was die Bezeichnung Victor Emanuels als König von Italien anbetrifft", heißt es in diesen Instruktionen wörtlich, „so hat die kaiserliche Regierung dem Turiner Kabinet erklärt, daß dieser Titel und die Bezeichnung Königreich Italien in den öffentlichen Dokumenten, Requisitionen, Pässen, ohne Einfluß auf die juridische Wirkung dieser Dokumente bleibt, dergestalt, daß die im Namen des Königs von Italien gemachten offiziösen Requisitionen oder Ausfertigungen durch die östreichischen Behörden behandelt werden, als ob man niemals diese Titel angewendet hätte, ohne daß zwischen den in Rede stehenden Dokumenten, die sich auf das Territorium des Königreichs Sardinien und denen, welche sich auf die annexirten Länder und Territorien Mittel- und Unteritaliens und vornämlich auf die Territorien von Parma, Modena, Toscana, auf das Königreich beider Sicilien und auf die durch die piemontesischen Truppen besetzten Theile der päpstlichen Staaten beziehen, ein Unterschied zu machen ist."

— [**Neapolitanische Abgeordnete.**] Ein Schreiben der „Débats" aus Turin giebt folgende Details über einige der neapolitanischen Abgeordneten im Turiner Parlamente: „Mancini, sagt die erwähnte Korrespondenz, der hervorragendste der neapolitanischen Abgeordneten, ist in der Kammer noch nicht erschienen. Er ist in Neapel geblieben, wo er die Funktionen des Justizministers versieht. Mancini ist einer der begabtesten Männer der Welt, aber leider besitzt er zu viele Ideen und eine zu große Leichtigkeit, dieselben auszusprechen. Er gleicht in dieser Hinsicht einer zu fruchtbaren Erde, welche gerade aus diesem Grunde öfters mittelmäßige Ernten liefert. Als Advokat hat er sich einen großen Ruf erworben. Besonders merkwürdig bei ihm ist die unglaubliche Leichtigkeit, mit welcher er die schwierigsten Gegenstände behandelt. Sein Aeußeres ist einnehmend und er weiß sich auf sehr vortheilhafte Weise zu benehmen. Poerio nimmt einen hohen Rang unter den neapolitanischen Abgeordneten ein und besitzt einen gewissen Einfluß hauptsachlich durch die Achtung, welche man seinem Charakter zollt, denn er ergreift niemals das Wort. Er ist Vizepräsident der Kammer und hat ein einziges Mal bei einer Sitzung den Vorsitz geführt; und offen gestanden mit ziemlich wenig Erfolg. Liborio Romano, welcher mit äußerster Ungeduld in der Kammer erwartet wurde, ist ein Mann von ungefähr 60 Jahren, mit intelligentem Blick. Seine Beredtsamkeit stimmt mit seinem Aeußern überein und man kann nicht sagen, daß er schlecht plaidirt. Nicetta, Minister ohne Portefeuille, und obgleich Senator und nicht Deputirter, ist einer der fleißigsten Besucher der parlamentarischen Sitzungen. Neapel hat auch einen Minister mit Portefeuille geliefert, nämlich den Minister des öffentlichen Unterrichts, de Sanctis. Derselbe hat zwar bis jetzt nur eine einzige Rede gehalten, aber dieselbe war vortrefflich; man merkte an derselben, daß der Redner große philosophische Studien während seiner langjährigen Verbannung gemacht hat. Aus der großen Zahl der neapolitanischen Abgeordneten sind schließlich nur noch hervorzuheben: Ricciardi, welcher eine der originellsten Gestalten des Parlaments ist. Er ist Dichter, und hat mehrere Tragödien geliefert, welche nicht ohne Verdienst sind. Sein Geist gleicht übrigens seiner Gestalt: er ist der Mann der originellen Motionen, der exzentrischen Interpellationen. Man schenkt ihm wenig Gehör oder befolgt wenigstens seine Rathschläge nicht. Ricciardi sitzt auf der äußersten Linken. Fast an seiner Seite befindet sich Petruccelli della Gattina, welcher ihm an Originalität keineswegs nachsteht. Man weiß nicht, aus welchem Grunde Petruccelli auf der Linken sitzt, denn in seinen Schriften stimmt er ganz mit der Politik Cavours überein. Musolino, garibaldianischer Oberst, macht sich dadurch bemerkbar, daß er in den Sitzungen in seiner rothen Uniform erscheint. Er hat erst ein oder zweimal gesprochen und zwar in verständiger Weise. Ein anderer garibaldianischer Offizier, Nutina, glänzt durch die Stärke seines Organs und die Energie seiner Unterbrechungen; was er sagt ist im Allgemeinen nicht ohne Geist."

Turin, 7. Juni. [**Der Tod Cavours.**] Die gestrige Sitzung der Deputirtenkammer ward inmitten der deutlichsten Zeichen der allgemeinen Trauer eröffnet. Der Präsident sprach mit bewegter Stimme: „Ich habe eine schmerzliche Pflicht zu erfüllen, indem ich der Kammer die unheilvolle Nachricht von dem Tode des Grafen Cavour mittheile. Ich hege die Ueberzeugung, daß ich Empfindungen Ausdruck leihe, welche uns Alle tief in die Seele geprägt sind, wenn ich erkläre, daß der Tod dieses hervorragenden Staatsmannes ein großes Unglück für das Vaterland ist. Durch die Gewalt seines Geistes und durch seine Willenskraft hatte er unter den schwierigsten Umständen Italien große Dienste geleistet und stand auf dem Punkte, unseren gemeinsamen Hoffnungen und Wünschen die Krone aufzusetzen. Italien muß ihm dankbar sein für das, was er gethan hat; es muß betrübt sein, ihn verloren zu haben. Ich mache mich zum Dolmetscher seiner Gesinnung, indem ich vorschlage, daß die Kammer, um ihren Schmerz kundzugeben, während drei Tagen keine Sitzungen halte. Ja, meine Herren, wir sind schwer betrübt durch das Unglück, welches uns betroffen hat und uns der Mitwirkung, so wie des Talentes eines ausgezeichneten Staatsmannes beraubt. Doch dürfen wir den Muth nicht sinken lassen und von dem bisher betretenen Wege nicht abweichen. Er selbst hat in den letzten auf seinem Sterbebette ausgesprochenen Worten seinen unerschütterlichen Glauben an die Zukunft Italiens ausgedrückt, und gesagt, er sei versichert, daß das Prinzip der Freiheit, Unabhängigkeit und Einigkeit Italiens einen vollständigen Triumph davontragen werde. Wir werden gleichfalls bei diesem Glauben verharren. Einträchtig unter uns, werden wir uns aufrichtig um den Thron unsers tapferen und loyalen Herrschers schaaren, und auf diese Weise werden wir das Ziel erreichen können, von dem wir, Dank unserer Ausdauer, nicht mehr weit entfernt sind." Während der nächsten zwanzig Tage wird eine schwarze Fahne auf der Tribüne des Parlaments entfaltet. Die Stadt trauert. Sämmtliche Geschäfte sind eingestellt, alle Verkaufsläden geschlossen und sämmtliche Fenster schwarz verhangen.

Turin, 8. Juni. [**Telegr.**] Der König wird im Laufe des Tages Ricasoli empfangen (der also wiederhergestellt sein muß — s. Nr. 131; d. Red.). — Die „Opinione" giebt den Rath, das gegenwärtige Ministerium zu belassen und in der Politik Cavours nichts zu ändern. (Vergl. oben das Telegr. aus Paris.)

Rom, 30. Mai. [**Die französische Okkupation.**] Von dem Abzuge der Okkupationstruppen ist vorläufig nicht die Rede. Außer einer amtlichen Gewähr im Generalstabe Goyons habe ich dafür auch die Thatsache, daß die morgen zu Ende gehenden Kontrakte mit römischen Lieferanten bereits gestern für 25,000 Mann erneuert sind. Die neuen Verbindlichkeiten der Lieferanten gehen bis Ende August, nicht, wie schon zu Anfang d. M. von deutschen Blättern fälschlich berichtet ward, auf sechs Monate. Daß von diesen Truppen eine Division ins Neapolitanische einrücken wird, falls die inneren Ruhestörungen zunehmen, wird täglich wahrscheinlicher. Was bisher davon zurückhielt, hat, wie man hier wissen will, keinen andern Grund, als daß man in Paris unentschieden ist, ob die Ergebnisse einer Pazifikation Neapels durch französische Waffen dem König Victor Emanuel, oder dem König Franz oder sonst wem zu Gute kommen sollen. (K. Z.)

— [**Muratistische Umtriebe.**] Man schreibt der „Gazette de France" aus Rom: Von geheimnißvoller Hand wird von Zeit zu Zeit in den Damenboudoirs neapolitanischer und sicilianischer Familien, während deren Abwesenheit, ein elegantes Billet, in Form einer Visitenkarte, hingelegt, auf welchem die Worte stehen: „Lucian Murat, durch den Willen des Volkes, König beider Sicilien."

Rom, 4. Juni. [**Deputation nach Paris; Ausweisungen** 2c.] Der Fürst von Piombino reist mit vier anderen Mitgliedern des römischen hohen Adels, welche Unterzeichner der Adresse an den Kaiser Napoleon sind, nach Frankreich; die päpstliche Regierung dagegen verlangt Zurücknahme der Adresse; wo nicht, droht sie der Deputation die Heimkehr nach Rom verbieten zu wollen. — In Folge entdeckter Proklamationen und dreifarbiger Kokarden hat die römische Regierung einen Notar und fünfzehn Aerzte, welche aus den in Sardinien einverleibten römischen Provinzen gebürtig waren, ausgewiesen. Auch fünfzig Bauernbursche, welche, um der italienischen Konskription zu entgehen, sich auf römisches Gebiet geflüchtet, wurden verhaftet, dann aber wieder auf freien Fuß gesetzt.

Neapel, 3. Juni. [**Das Nationalfest; Ruhestörungen in Bari; sicilianische Zustände.**] Gestern fand hier die Weihe und Vertheilung der Fahnen an die Regimenter statt, hierauf Hochamt, dem die Zivil- und Militärbehörden und zahlreiche Geistliche beiwohnten. Auch wurde die Eisenbahn nach Ober-Italien eingeweiht. Nachmittags Lotterie, Abends Beleuchtung und Festtheater in S. Carlo. — Aus den Provinzen wird gemeldet, daß der Klerus in allen Hauptorten, außer in Teramo und Foggia, funktionirte. Die unter die Waffen berufenen früheren königlichen Soldaten stellten sich in Foggia, Avellino, Aquila, Reggio und Bari freiwillig. — In Bari kam es am 23. v. M. bei Gelegenheit der Abführung der dort festgehaltenen ehemaligen königlichen Soldaten zu Ruhestörungen. Die Nationalgarde schritt ein und es gelang ihr schließlich, die Bewegung zu bemeistern. — Der Mailänder „Lombardo" registrirt die Unordnungen, wie sie sich in den einzelnen Provinzen und Bezirken Siciliens in neuester Zeit ergeben, in folgender Weise: Termini: Diebstähle, Todtschläge, Angriff Seitens einer bewaffneten Bande auf den Postwagen. Corleone: Gegen eine bewaffnete Bande rückt Kavallerie aus. Mistretta: Die Bewohner von S. Fratello drohen mit Bürgerkrieg. In die umliegenden Gemeinden werden Truppen gelegt. Patti: Auch hier müssen durch Truppen die drohenden Unordnungen verhütet werden. Catania: Spaltungen in der liberalen Partei. Befürchtung agrarischer Unordnungen 2c. Caltanisetta, Piazza und Trapani: Es zeigen sich bewaffnete Fremde.

Türkei.

Konstantinopel, 1. Juni. [**Telegr. Notizen.**] Der Sultan leidet am Magenkrebs. — Der Bericht der internationalen Kommission für Syrien spricht sich zu Gunsten eines einheitlichen Gouvernements für Syrien aus. Eine Depesche Fuad Pascha's an die türkische Regierung verbürgt sich für die Aufrechterhaltung der Ruhe am Libanon. — Frizi Pascha reist an die türkisch-russischen und türkisch-persischen Grenzen, um Plätze für die Wachthäuser zu bezeichnen. — Alle neuen Zolltarife, mit Ausnahme der türkisch-italienischen, sind bereits geregelt. — Aus Bagdad wir gemeldet, eine große Mekka-Karavane wurde in der Wüste von Arabern aus der Gegend von Anizeh überfallen und geplündert.

— [**Der bulgarische Kirchenstreit.**] Zu einem Theil in unseren politischen Wirren hat man durch eigenes Verhalten und Eingreifen die kirchliche Frage in Bulgarien gemacht. Anstatt den Bulgaren in ihren Bestrebungen für ihre alte kirchliche Unabhängigkeit dem Gesetze gemäß freien Spielraum zu lassen, hat ihnen Ali Pascha erklärt, daß ihre Bischöfe dem Spruche des griechischen Patriarchen zufolge verbannt werden müßten, und selbst Hand dazu angelegt. Unter sich Todfeinde, wenn vom Islam oder Kreuz die Frage ist, sind die griechischen Orthodoxen und die Muselmänner eins, sobald sie in der griechischen Kirche ein Fünkchen evangelisches Leben gewahren und nach der Bibel fragen hören, und machen dann gemeinschaftliche Sache zu dessen Unterdrückung. Der Bischof von Philippopel sollte demnach plötzlich durch eine bewaffnete Macht ergriffen und gleich einem Staatsverbrecher nach dem Palaste des Paschas gebracht und darauf unter Bewachung aus der Stadt geschafft werden, ohne seine Angelegenheiten ordnen und selbst nur von seinen Kindern Abschied nehmen zu können. Dasselbe sollte einige Tage später mit zwei hier anwesenden Bischöfen geschehen; allein die Bulgaren versammelten sich sofort in solcher Masse zu deren Vertheidigung, daß die Regierung von dem Versuche abstand. Sie erklärten den zur Arretirung der Bischöfe kommandirten Offizieren, daß sie sich nicht an ihnen vergreifen sollten; träfe hier irgend wen eine Schuld, so träfe sie sie selbst, die Bulgaren. Es wurde eine Petition an den Sultan geschickt, und die Wirkung war, daß weitere Verfolgungen aufgeschoben wurden. Der Regierung war es darum zu thun, zu Unruhen während der Osterzeit (5. Mai) keine Ursache zu geben. Die Bischöfe verrichteten ihren kirchlichen Osterdienst. Allein vor 8 Tagen wurde eine so imposante Militärmasse aufgeboten, daß die Arretirung der Bischöfe ausgeführt wurde. Es ist sehr leicht möglich, daß die Bulgaren in ihrer Verzweiflung sich nun der römischen Kirche in die Arme werfen (was zum großen Theil schon geschehen ist; d. Red.), weil sie wissen, daß ihr Bekenntniß dann jedenfalls den Schutz finden wird, der sie vor den Uebergriffen der Paschawirthschaft bewahrt, und hierin liegt die politische Seite der kirchlichen Bewegung in Bulgarien. Die englische Diplomatie läßt es nie an viel Worten und Noten fehlen, zum Handeln und zur Vertretung ihrer oft und bis zum Ueberdruß proklamirten Grundsätze ist sie zu schwach, weil sie von den Fesseln der Rücksichten gebunden ist und nur da energischer auftritt, wo es sich um Wechsel und Rechnungen handelt. (Sp. Z.)

Donaufürstenthümer.

Bukarest, 27. Mai. [**Das neue Ministerium.**] Das neue, der Linken entnommene Kabinet, das an die Stelle des Ministeriums Katargi tritt (s. Nr. 123), besteht aus folgenden Männern: Stefan Golesco, Ministerpräsidium und Inneres; Bolitineano, Auswärtiges; Balcesco, Finanzen; Malinesco, Kultus; Argyropoulo, Justiz; Samescesco, Krieg, jedoch nur interimistisch. Dieser Ministerwechsel erklärt sich zur Genüge aus dem Umstande, daß in Jassy ein Kabinet der Linken besteht, das mit Katargi, welcher mit seinen Kollegen der Rechten angehörte, nicht auf die Dauer auskommen konnte. Der Fürst Cousa hat daher jetzt für beide Fürstenthümer Männer von der Linken ans Ruder berufen, damit in die Politik der Fürstenthümer mehr Einheit komme.

Griechenland.

Athen, 31. Mai. [**Verbannung.**] Die Untersuchung gegen die Gegner der Regierung ist noch in vollem Gange und mehrere Offiziere wurden verbannt.

Afrika.

— [**Die Thronsteitigkeiten in Marokko.**] Die Verhältnisse in Marokko werden immer verwickelter. Muley Soliman steht, nachdem die marokkanischen Stämme des Ostens ihn anerkannt haben, nur noch 40 Kilometres von Fez mit starker Heeresmacht und ist entschlossen, seinem Bruder heftig zu Leibe zu gehen und denselben entweder vom Throne zu stoßen oder ihm die östliche Hälfte des Reiches zu entreißen.

Amerika.

Newyork, 25. Mai. [**Besetzung von Virginien.**] Der „H. B. H." wird mitgetheilt: Die Bundestruppen sind (wie schon berichtet) in der Nacht vom 23. d. M. in Virginien eingerückt. Das 2., 7., 12., 69., 71. Regiment von Newyork nebst Elsworths Zouaven, die Brigaden New Jersey und Michigan und einige von den Truppen aus Washington bildeten das Korps, welches ungefähr 13,000 Mann stark war, abgesehen von den den Potomac hinabgeschickten Abtheilungen, welche im Verein mit den im Fort Monroe stehenden Truppen operiren sollen. Diese Truppenmasse ist über mehrere wichtige Punkte vertheilt worden (Alexandria, die Höhen von Arlington und Fairfax Court House), welcher letzterwähnte Punkt besetzt worden ist, um den Vereinigungsknoten der Orange- und Alexandria- und Manassas-Gap-Eisenbahnen im Besitz zu haben. Das Einrücken in Virginia geschah von drei Richtungen aus, über die lange Brücke an der Mündung der Potomac-Wasserleitung von Georgetown und bei Alexandria. Die Vorhut beim Uebergang über die Brücke bildeten die Nationalschutzen der Stadt Washington; ihnen folgten andere Freiwilligenkorps aus dem Bezirk Columbia, welche mit jenen in Gemeinschaft die Feldwachen der Virginier zurücktrieben. Die Bundestruppen waren am 24. Morgens 2 Uhr im Besitz aller Punkte, nach denen sie bestimmt waren, und fingen sofort an, ihre Stellungen zu befestigen. Der wichtigste Erfolg war die Besetzung von Alexandria, und dieser Erfolg wurde wacker von den Newyorker Feuerzouaven errungen, jedoch nicht ohne beklagenswerthen Verlust. Ihr junger Führer, Oberst Elsworth, wurde niederträchtigerweise in dem Marschall-

hotel von dem Wirthe ermordet, als er die Treppe des Hotels mit der Separatistenflagge herabstieg, welche er vom Flaggenstock auf dem Dache des Gebäudes abgenommen hatte. Die Vergeltung der schmählichen That folgte jedoch auf dem Fuße nach, denn der Mörder wurde sofort von einem der Leute Elsworths niedergeschossen und mit dem Bayonnett durchbohrt. Als das Regiment in die Stadt Alexandria einrückte, wurde von den Rebellentruppen ohne Erfolg geschossen worauf letztere entflohen. Fast in demselben Augenblick, wo die Zouaven in die Stadt einrückten, langte das 1. Michiganregiment auf der Straße von der langen Brücke in der Stadt an und besetzte die Eisenbahnstation, wo es ihm gelang, eine Kompagnie Kavallerie der Rebellen zu überfallen und die ganze Mannschaft nebst Pferden und Equipirung gefangen zu nehmen. Nach den letzten Berichten erwartete man, daß eine entscheidende Demonstration gegen die Rebellen bei Sewalls Point noch am 24. oder bald nachher werde unternommen werden. General Butler ging an dem Tage mit 4000 Mann auf Bugsirböten von Fort Monroe nach Sewalls Point ab, um die dortigen Verschanzungen zu zerstören, und landete bei Lynnhaven. Kommodore Stringham sollte das Unternehmen von der Seeseite mit den Fregatten „Minnesota" und „Cumberland" unterstützen.

— [Stimmung in San Domingo.] Der Pariser „Presse" wird aus San Domingo gemeldet, daß die Regierung der Insel sich mit Geheimniß umgiebt und die Manifestationen der liberalen Partei zu verhindern sucht. In Samana sollen sich revolutionäre Symptome gezeigt und ein Auseinandertreiben der Unzufriedenen durch Truppen nöthig gemacht haben. Am 1. und 2. Mai hätten bei Neyra Zusammenstöße stattgefunden, und bei Abgang des Packetbootes will man in der Richtung von Barano eine Kanonade gehört haben. Auch sollen sich die spanischen Offiziere auf San Domingo äußern, daß man sie in der Gesinnung der Bevölkerung getäuscht habe. Wie die Depesche der „Presse" weiter berichtet, ist Cabral, der frühere Befehlshaber der dominikanischen Armee, welcher nach Haity floh, wieder nach San Domingo zurückgekehrt und hat an der Grenze die republikanische Standarte, worauf die Worte stehen: „Gott, Vaterland und Freiheit", aufgepflanzt und eine Proklamation an die Bewohner San Domingo's gerichtet, worin er sie auffordert, sich um ihn zu scharen und den Kampf zur Befreiung des verrathenen Vaterlandes zu beginnen.

Aus polnischen Zeitungen.

Wie die dem Abgeordneten v. Niegolewski in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 1. d. durch dessen Präsidenten gewordene Zurechtweisung in polnischen Kreisen aufgefaßt wird, beweist der im „Dzienn. Pozn." in einer Korrespondenz aus Berlin über diese Sitzung enthaltene Bericht. In demselben heißt es: „Der inkriminirte Ausdruck würde gewiß in dem Munde jedes anderen Redners nur für einen nicht gerade passenden parlamentarischen Ausdruck gegolten und von Seiten des Präsidenten höchstens einen gewöhnlichen Ordnungsruf zur Folge gehabt haben. Herr Simson ergriff jedoch geschickt die Gelegenheit, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, nämlich Hrn. v. Niegolewski zu verwarnen und dem hart in die Enge getriebenen Grafen Schwerin zu Hülfe zu kommen. Mit einer Stimme, vor Heftigkeit zitternd, und mit einem Gesichte, von Zorn und Affekt weiß, schrie er, daß Hr. v. Niegolewski die einfachsten Rücksichten des Anstandes, der Schicklichkeit und der Vaterlandsliebe (augenscheinlich meinte Herr Simson sein (!) Vaterland) mit Füßen trete, und forderte das durch diese verschiedenen Ausfälle aufgeregte Haus auf, durch Aufstehen seinen Ausspruch zu bestätigen. Darum läßt sich natürlich das hiesige Abgeordnetenhaus, wenn es gegen die Polen geht, nicht zwei Mal bitten, und es erhob sich auch mit Ausnahme der Polen das ganze Haus. Die Wirkung dieser Scene vermag ich Euch nicht zu schildern; sie war jedoch eine derartige, daß Niemand mehr an die Nothwendigkeit einer Erwiderung von Seiten des Ministers dachte und die ganze Verlegenheit der Regierung unter den Trümmern dieser Explosion begraben wurde. So ließ sich also der Redner durch ein Wort unvorsichtiger Heftigkeit einen großen Theil seines moralischen Triumphes entgehen und schaffte dem auf das Empfindlichste getroffenen Grafen Schwerin wieder Luft. Es sollten hinterher noch, wie ich höre, der Abg. Libelt in Betreff der Distriktskommissarien und der Abg. v. Chłapowski in Betreff des Posener Theaters das Wort erhalten; Angesichts der durch das eben beschriebene Feuerwerk (sic!) hervorgerufenen Aufregung verzichteten sie jedoch darauf." △

Lokales und Provinzielles.

⊙ Posen, 10. Juni. [Unser Wollmarkt] beginnt erst morgen; die Zufuhr ist indeß so bedeutend, daß auf der Rathhauswaage die Verwiegung nicht bewältigt werden kann und der größte Theil der Wolle ungewogen zu Lager in die Häuser genommen werden muß, wenn nicht vielleicht noch nachträglich für heute schon die Verwiegung auch auf den anderen Waagen gestattet werden sollte. Einzelne Dominien haben, wie wir hören, mit Rücksicht auf die Berichte über den Verlauf des Breslauer Markts, ihre Wollen mit einem Abschlage von 3—4 Thlr. pr. Ztr. schon heute an ihre vorjährigen Abnehmer verkauft.

L Konkolewo, 8. Juni. [Grundsteinlegung; Saaten.] Der 3. Juni war für die hiesige Kirchengemeinde ein Tag der Freude und des Dankes, denn es wurde der Grundstein zu der neu zu erbauenden evangelischen Kirche gelegt. Es hatte sich eine ungewöhnliche Volksmenge aus der ganzen umliegenden Gegend eingefunden. Unter den eingeladenen Ehrengästen bemerkten wir den Superint. Gerlach aus Wollstein, die Pastoren Lange aus Neutomysl, Fischer aus Grätz, Birkholz aus Jablonne, der Distrikts-Kommissar Consbruch aus Neutomysl 2c. Der Grundstein wurde früh von dem benachbarten Dorfe Blenke auf einem vierspännigen Wagen, mit Kränzen, Blumen und Guirlanden geschmückt, abgeholt. Demselben folgten noch drei Wagen, welche für die Baukommission, die Orts- und Kirchenvorsteher, den Bauführer und Entrepreneur u. s. w. bestimmt waren. Diese Wagen trafen nach 10 Uhr hier ein und fuhren bis zu der erbauten Nothkirche. Die Schuljugend von Konkolewo und Albertowsko mit den Lehrern ging vor das Pfarrhaus, wo die Ehrengäste und Deputationen, so wie Kirchen- und Ortsvorstand versammelt waren und ein langer Zug bewegte sich nun nach der Nothkirche. Dort angekommen, hielt der Ortsgeistliche ein würdiges und kräftiges Gebet, worauf ein Morgenlied angestimmt wurde. Nach diesem Liede bewegte sich ein langer Festzug unter Choralgesang nach dem Kirchbauplatze. Die neue Kirche wird auf die Stelle der im Jahre 1858 abgebrannten gebaut. Der Bauplatz war mit Blumen und Ehrenpforten geschmückt. Nach Beendigung des Gesanges hielt der Ortsgeistliche die Einweihungsrede über 1 Mose 28, 18—22. Die ersten Hammerschläge auf den Grundstein that Superintendent Gerlach, dem der Ortsgeistliche, der Bauführer 2c. 2c. folgten. Gesang, Gebet und Segen schloß die Feier. Die Ehrengäste, Vorsteher, Kirchenräthe und Kirchenvorsteher und die Baukommission wurden alsdann in dem festlich geschmückten Schulzimmer bewirthet. Der Kirchenbau soll mit Gottes Hülfe künftigen Sommer beendet sein. Auch soll die Kirche eine Orgel mit 2 Klavieren und 18 klingenden Stimmen bekommen, worüber indeß bis jetzt noch nichts Bestimmtes abgeschlossen ist. Der Bau der Kirche soll übrigens ein Rohbau werden mit einem Thurme von 115 Fuß Höhe. — Der Stand des Getreides ist hier sehr gut, besonders der des Roggens. Dagegen sind viele Kartoffeln in den Gründen durch die Nässe verkommen. Der Hopfen ist auf manchen Stellen und Gärten über die Hälfte der Stangen gewachsen. Viel angelegter neuer Hopfen ist aber durch die Nässe verkommen, so wie auch alter Hopfen, der auf niedern Boden angelegt ist.

x Neustadt a. W., 8. Juni. [Eine Demonstration; Bad Dembno; die Saaten.] Der Badewirth des gräflich Mycielski'schen Bades Dembno veranstaltete am vorigen Sonntage ein Scheibenschießen. Während ein Theil der Gesellschaft sich an diesem vergnügte, besuchte der jüngere Theil den Badesaal, um zu tanzen. Plötzlich erhoben sich sämmtliche anwesende polnische Herren und Damen und verließen den Saal. Der bestürzte Wirth suchte den Grund dazu endlich in der Anwesenheit einiger Juden, und erst als diese, trotz der Gegendemonstration der wenigen anwesenden Deutschen auf sein Geheiß den Saal verlassen hatten, nahmen die Polen wieder am Tanze Theil. — Bis jetzt ist übrigens noch kein Badegast in Dembno eingetroffen. Das wirklich komfortabel eingerichtete Etablissement hat seit einigen Jahren schon einen nur mittelmäßigen Besuch, und es wäre die Hebung dieser Heilanstalt durch eine größere Frequenz im Interesse der Provnz wohl zu wünschen. — Die Saaten stehen in dieser Gegend befriedigend und läßt der Roggen auf eine schöne Ernte hoffen.

r Wollstein, 8. Juni. [Wahl; Turnen; Grundsteinlegung; jüdisches Lehrerseminar.] An Stelle des nach Breslau übersiedelnden Beigeordneten Färbermeister Th. Stockmar ist vorgestern von den Stadtverordneten der Stadtrath Destillateur Benjamin Zeidler gewählt worden. — Der Turnunterricht ist bereits in der evangelischen und jüdischen Schule eingeführt und haben die Schulvorstände mit größter Bereitwilligkeit die Mittel zu den Turnutensilien bewilligt. — Am 4. d. ist in Neutomysl der Grundstein zu einer Synagoge gelegt worden, wobei Rabbiner Gutmacher aus Grätz eine warme Ansprache an die zahlreich Versammelten hielt. Bis zum Jahre 1834 haben gar keine Juden in Neutomysl gewohnt und jetzt besteht dort bereits eine Gemeinde von über 20 Familien, von denen der größte Theil durch das rentable Hopfengeschäft in den letzten Jahren zu ziemlicher Wohlhabenheit gelangt. Zum Synagogenbau haben übrigens auch mehrere Hopfenhändler aus Prag, die während der Hopfensaison sich dort aufgehalten, mehrere Hundert Thaler beigesteuert. — Das vor etwa $1\frac{1}{2}$ Jahren zu Berlin gegründete israelitische Schullehrerseminar (das einzige in den östlichen Provinzen), welchem das Recht zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen Seitens der Staatsbehörde eingeräumt worden, zählt gegenwärtig etliche zwanzig Zöglinge, zu denen unsere Provinz das bedeutendste Kontingent gestellt hat. Zu Michaelis d. J. wird der dritte Lehrkursus, resp. die oberste Seminarklasse eröffnet werden, so daß zu Michaelis 1862 schon die ersten Lehrer aus diesem jungen Institute entlassen werden können. Für unsere Provinz, wo der Mangel an jüdischen Lehrern so sehr fühlbar, ist dies von größter Wichtigkeit.

Filehne, 8. Juni. [Markt.] Der hier neu eingeführte Pferde- und Viehmarkt hatte am 4. d. zum ersten Male statt. Er bot ein außerordentlich lebhaftes Treiben; Tausende von Landleuten hatten sich dazu eingefunden. Pferde, Rindvieh und Schweine sind massenhaft und zu guten Preisen angekauft worden. An Rindvieh haben circa 500 Stück, an Pferden ungefähr 190 Stück zu Kauf gestanden. Das Ganze dieses, in seiner Art ersten Marktes am Platze rechtfertigt die Erwartung, daß er in kurzer Zeit beträchtlich an Ausdehnung und Bedeutung gewinnen und darthun werde, daß vor allen seinen Nachbarstädten gerade Filehne es ist, welches vermöge seiner ländlichen, viehzuchttreibenden Umgegend sich am besten zum Absatzort für den Viehhandel im Netzbruche eignet.

Mielżyn, 8. Juni. [Markt; Stand der Saaten.] Der hier abgehaltene Markt war stark besucht, namentlich waren Arbeitspferde und Rindvieh in ziemlicher Menge zum Verkauf gestellt. Es wurden jedoch verhältnißmäßig nur wenig Käufe abgeschlossen, weil die Verkäufer auf hohe Preise hielten. — Die im Monat Mai stattgefundene Kälte hat der Vegetation nicht unbedeutenden Schaden zugefügt, namentlich steht der Roggen, welcher schon Aehren hat, stellenweise sehr niedrig, so daß in diesem Jahre auf wenig Strohertrag zu rechnen ist. Raps und Luzerne haben aber namentlich viel von der Kälte gelitten; ebenso die Obstbäume, welche zur Zeit der Anfangs vorigen Monats stattgehabten Kälte in Blüthe standen. (B. W.)

Angekommene Fremde.

Vom 9. Juni.

SCHWARZER ADLER. Oberförster Bothe aus Glisnica, prakt. Arzt Dr. Peruaczyński aus Kobylin, die Gutsb. Cunow aus Dorf Schokken und Walz aus Buszewo.

BAZAR. Kaufmann Varnier aus Bordeaux, die Gutsb. Graf Mielżyński aus Gościeszyn, v. Łączyński nebst Frau aus Kościelec und v. Stablewski aus Zalesie.

EICHENER BORN. Kantor Eisenberg aus Pleschen, Fräulein Braun aus Wongrowitz und Barbier Sander aus Rawiz.

ZUM LAMM. Spediteur Bauchwitz aus Schwerin a. W., Tuchmacher Haase aus Lauban und Kaufmann Hamburger aus Tirschtiegel.

PRIVAT-LOGIS. Major a. D. Frhr. v. Massenbach nebst Fräulein Tochter aus Białokosz, Breslauerstraße Nr. 39; Kaufmann Cohn aus Meseritz, Schuhmacherstraße Nr. 5.

Vom 10. Juni.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Kaufleute Bayer aus Breslau, Löwe aus Rogasen, Walter und Itzigsohn aus Berlin, die Gutsb. Graf Kwilecki aus Gosławice, v. Goszczyński aus Polen, v. Pągowski aus Chabsko, Graf v. Arco aus Seibersdorf, v. Karsnicki aus Czachory und Baron v. d. Recke aus Lekno, Eigenthümer v. Grothusen und Frau Kapitän v. Villebois aus Kurland.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Gutsbesitzer Graf Bniński aus Glesno, Graf Węsierski jun. aus Zakrzewo, Gundhard aus Gulczewo, Sperling aus Kikowo, Bolde aus Neustadt, v. Chłapowski aus Bonikowo, Graf Węsierski aus Zakrzewo und Semper aus Landeshut, Landrath v. Oven aus Ludomy, Sanitätsräthin Fr. Dr. Zelasco aus Kowanowko, Fabrikbesitzer v. Fändrich aus Luckenwalde, die Kaufleute Rodiger aus Offenbach, Stein und Wolff aus Berlin, Laper aus Warschau, v. Franken aus Mainz, Geppert aus Bünde, Schnabel aus Elberfeld, Jacob, Wühlich, Markwald und Löwenberg aus Berlin und Menzel aus Nürnberg, Baumeister Neukranz aus Schroda.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Der königl. Kammerherr Graf Radolinski aus Jarocin, Kommerzienrath Harth aus Lennep, die Rittergutsbesitzer Iffland aus Chlebowo, Iffland ans Lussowo, Wirth aus Lopienno, Russak aus Labiszinek, Kennemann und Frau aus Klenka, Iffland aus Pietrowo, Walz aus Góra, Steindocht aus Grzymisław, Eckstein aus Wituchowo, v. Gersdorff aus Rozbitek, Nobiling und Frau aus Chraplewo, Fenner aus Zelazno, Heinze aus Ober Beyersdorff, Rechtsanwalt Kleine aus Grätz, Wirthschafts-Kommissar Laube aus Wąsowo, Lieutenant Witte aus Doarz, Buchhalter Piotrkowski aus Labiszynek, Madame Bender aus Valenden, die Kaufleute Samuelsohn aus Schneidemühl, Rasp, Jaffe und Barth aus Berlin, Meuther aus Aachen, Götz und Jaroczynski aus Gnesen, Meyer aus Pforzheim und Becker aus Köln.

HOTEL DU NORD. Die Rittergutsbesitzer v. Gräve ans Borek, Stoc aus Tarnowo, v. Drwęski aus Starkowice, v. Sczawiński aus Brylewo, v. Koczorowski aus Jasin, v. Ruszewski aus Sczepowice und v. Dobrijewski aus Bieslin, Gutspächter v. Trąpczynski aus Bielawy, Bevollmächtigter v. Koczorowski aus Borzejewice, Rendant Włoszkiewicz aus Kobelnik, Schmiedemeister Witzke und die Kaufleute Lehmann und Hirschberg aus Berlin, Inspektor Jahn aus Breslau.

OEHMIG'S HOTEL DE FRANCE. Major und Rittergutsb. de Rège aus Dusznik, die Rittergutsb. v. Prądzyński aus Wyganowo, v. Malczewski nebst Frau aus Kruchowo und v. Zabłocki aus Xiążno, die Kaufleute Schöps aus Kobylin, Müller aus Waldenburg, Wolle und Pinner aus Berlin, Kaufmann und Stadtrath Geisler aus Görlitz, Kommissionär Häuflein aus Breslau, Gutsb. Waligórski aus Rostworowo, die Fabrikanten Balske und Trübel aus Preetz.

SCHWARZER ADLER. Kaufmann Braune aus Berlin, die Tubfabrikanten Knuthe aus Görlitz, Pilz sen. und jun., Hoffmann, Bruski und Koch aus Grünberg, die Gutsb. v. Kotarski und Mardelski aus Kornaty, Frau Gutsb. v. Pokłatecka aus Pierzysk, Frau Gutspächter v. Wendorf aus Prusiec und Administrator v. Waliszewski aus Chocicza.

HOTEL DE PARIS. Die Gutsbesitzer v. Batkowski aus Podlesie kościelne, Preyß aus Siedlinowo, v. Czapski aus Chwalencin, Kompf aus Krzesiny, v. Skrzydlewski aus Woycice und v. Budziszewski aus Czachorowo, Bevollmächtigter Długołęski aus Czerniejewo, die Gutsverwalter Zaluskowski aus Nieświastowice, Bulczyński aus Nietrzanowo und Mrowiński aus Gościeszyn, die Gutspächter v. Argdzki aus Murzynowo kościelne und Królikowski aus Golembowo.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbesitzer Düschke aus Rąbczyn, Kiehn sen. und jun. aus Schubin, Oberamtmann Maas aus Młynkowo, die Gutsbesitzer Maas aus Lulin und Kundler aus Popowo, die Gutspächter v. Klöden aus Chwałkowo, Seifert aus kl. Gutowy und Frau Schumacher aus Slupia, die Landwirthe Füring aus der Ukermark und Gebrüder Schulz aus Arnswalde, Zivil-Supernummerar Koschlaw aus Wreschen, die Administratoren Peschke aus Sicyn und Zielsdorff aus Gosciejewo, die Ober-Inspektoren Schödler aus Działyn und Büttner aus Mikuszewo, Amtmann Biley aus Góra, Inspektor Bąbkowski aus Karne, die Kaufleute Moll aus Lissa, Pincus sen. und jun. aus Grünberg, Wolf aus Unruhstadt und Böckeln aus Stuttgart.

BAZAR. Bevollmächtigter Kubicki aus Miłosław, die Gutsb. Ramke aus Kociszewo, Graf Mielżyński aus Kotowo, v. Swinarski aus Sarbia, Graf Poniński aus Wreschen, v. Koszutski aus Modliszewo, v. Trawiński aus Toniszewo, v. Radoński aus Dominowo, v. Niemojewski aus Pogrzybowo, v. Otocki aus Pietrzykowo, v. Mieczkowski aus Zieliniec, Graf Skórzewski aus Czerniejewo und v. Moszczeński aus Stempuchowo.

HOTEL ZUR KRONE. Die Kaufleute Abraham und Boas aus Grünberg, Bergas aus Grätz, Lewin aus Kriewen, Rothholz und Rosenbaum aus Czarnikau, Rothe aus Meseritz, Kaiser aus Rogasen, Bernstein und Brummer aus Gnesen.

BUDWIG'S HOTEL. Die Kaufleute Hoffbauer aus Neutomysl, Greulich aus Zittau, Gombiński aus Lubraniec, Mehlich aus Miłosław, Malke sen. und jun. aus Pinne, Stranz aus Rogowo, Jacoby, Lewysohn und Obeng aus Berlin, Lewin aus Dolzig, Lövy aus Wongrowitz, Mittwoch und Casriel aus Schrimm und Rothmann aus Schokken, Gutspächter Heuer aus Garbatka, die Gutsb. Brzeski aus Neudorf und Forstberg aus Dombrowka, Gastwirth Templing aus Neutomysl, die Putzmacherinnen Geschwister Röder aus Breslau und Viehhändler Klakow aus Guschterhauland.

Inserate und Börsen-Nachrichten.



Königliche Ostbahn.

Der Frachtsatz für Wollsendungen im direkten Verkehr von **Posen** über **Kreuz, Frankfurt, Berlin** ist um 1 Sgr. pro Zentner ermäßigt und beträgt daher auf der Tour **Kreuz, Frankfurt, Berlin** für die Folge nur 11 Sgr. 9 Pf. pro Zentner.

Bromberg, den 8. Juni 1861.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Bekanntmachung.

Die Umwährung und Planirung des Begräbnißplatzes bei der katholischen Kirche zu **Schwersenzdorf**, veranschlagt auf 135 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. exklusiv der von den Eingepfarrten zu leistenden auf 59 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. berechneten Hand- und Spanndienste, soll im Wege der Minuslizitation dem Mindestfordernden übertragen werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf **den 26. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr** im hiesigen landräthlichen Büreau angesetzt worden, zu welchem Bauunternehmer hiermit vorgeladen werden.

Der Kostenanschlag und die näheren Bedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Posen, den 4. Juni 1861.

Königlicher Landrath **v. Hindenburg.**

Bekanntmachung.

Die Anfertigung der zur Ausstattung einer Montirungs-Kammer in der Kavallerie-Kaserne erforderlichen, auf 150 Thlr. veranschlagten Utensilien, soll im Wege der öffentlichen Submission mindestfordernd verdungen werden.

Hierzu haben wir auf **Freitag den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr** in unserm Büreau im Intendantur- und Garnisonverwaltungs-Gebäude Wallstraße 1 einen Termin anberaumt, bis zu welchem qualifizirte und kautionsfähige Unternehmer ihre versiegelten Offerten an uns einzureichen haben.

Der Kostenanschlag und die Bedingungen können Vor- und Nachmittag in den üblichen Geschäftsstunden bei uns eingesehen werden.

Posen, den 8. Juni 1861.

Königliche Garnisonverwaltung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **H. Richard Wolf zu Rogasen** werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum

28. Juni c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals im Termine

den 12. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Kommissar, Gerichtsassessor **Engelkamp**, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Schlacke, Langenmayr** und **Połomski** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Rogasen, den 29. Mai 1861.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kommissar der Konkursmasse.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Kempen.

Das im Großherzogthum **Posen**, Regierungsbezirk **Posen** und dessen **Schildberger** Kreise belegene freie Allodial-Rittergut **Słupia**, wozu das Dorf **Kuźnica słupska** mit einem herrschaftlichen Vorwerke, das Arbeitsdorf **Zmyślona**, das Vorwerk **Spiegel** mit dem Arbeitsdorfe **Piaski**, das Vorwerk **Albertow** und die Pustk. **Chojki** und **Lisiny** als Partinenzien gehören, abgeschätzt auf 136,666 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

12. Septbr. 1861 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle theilungshalber subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Kempen, den 26. Februar 1861.

Gegen mäßige Pension finden junge Mädchen freundliche Aufnahme; auf Verlangen auch Nachhülfe in Schularbeiten.

Näheres **Thorstraße Nr. 4** im ersten Stock links.

Einige **Pensionäre** finden **Wronkerstraße 14** freundliche Aufnahme. Zu erfragen daselbst im Laden.

Das Grundstück Schrodka-Markt Nr. 40 wird am 10. d. M. subhastirt. Kauflustige werden hiermit eingeladen von den Erben.

Posen, 7. Juni 1861.

Das im **Samter**schen Kreise belegene Erbpachtsgut **Mieścisko**, mit einem Areal von 1066 Morgen 74 □Ruthen ist aus freier Hand sofort unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Mündliche Auskunft, so wie Antwort auf portofreie Anfragen ertheilt der Eigenthümer in **Posen**, Bergstraße Nr. 8.

Das Dominium ***Nielęgowo*** bei Kosten hat 800 Morgen zweischnittige Wiesen zu verpachten. Vom 15. Juni c. an können sich Pachtliebhaber in loco melden.

Wasserheilanstalt in Breslau,

Kohlenstrasse Nr. 1 und 2.

Director und Arzt der Anstalt: **Dr. Pinoff.**

Die Vaterländische Hagel-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld,

Grundlage: Eine Million Thaler exkl. Reserven,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen **Hagelschaden zu festen und billigen Prämien. Nachzahlungen finden nicht statt.** Die vorkommenden Hagelschäden werden von Sachverständigen in der einfachsten Art regulirt, die Entschädigungsbeträge spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Der unterzeichnete bevollmächtigte Hauptagent nimmt Versicherungsanträge entgegen, **ertheilt hierauf sofort die Police** und ist zu jeder Auskunft gern bereit.

Eduard Mamroth,

Komptoir: Posen, Breslauerstr. 17.

(Beilage.)

Aufkündigung

zur Baarzahlung verlooseter $3^1/_2$ prozentiger Grossherzoglich Posenscher Pfandbriefe.

Bei der heute erfolgten Verloosung der zum Tilgungsfonds erforderlichen $3^1/_2$ prozentigen Pfandbriefe sind die nachstehenden Nummern gezogen worden:

Pfandbr.-Nr. laufend	Pfandbr.-Nr. Amortisat.	Gut.	Kreis.
		A. Ueber 1000 Thlr.	
5	45	Bojanice	Fraustadt
12	580	Bzowo	Czarnikau
4	6053	Brzezie I. u. II.	Adelnau
1	1201	Czachóry	dito
13	125	Chobienice	Bomst
1	2776	Charbowo	Gnesen
3	536	Cykowo	Kosten
7	3304	Chorynia	dito
3	5965	Chudzice	Schroda
36	773	Chrzan	Wreschen
4	1310	Ceradz nowy (neu)	Samter
1	3256	Cerekwica	Wongrowitz
8	5757	Dziewierzewo	dito
5	1534	Domasław małe (klein)	dito
14	171	Dąbrowa	Bomst
8	2808	Daleszyn	Schrimm
8	2628	Działyń	Gnesen
15	2708	Gościejewo	Krotoschin
1	2719	Gowarzewo	Schroda
6	2724	dito	dito
5	2591	Górka kociałkowa	dito
11	2597	dito	dito
3	4504	Glinno	Wongrowitz
5	5330	Gorazdowo	Wreschen
1	2414	Goniczki	dito
16	923	Gutowy wielkie(gross)	dito
5	3236	Garzyn	Fraustadt
9	3240	dito	dito
3	4750	Gronówko	Kosten
2	1060	Gałązki I. wielkie (gross)	Pleschen
4	3359	Gołuchowo	dito
6	4332	Golenczewo	Posen
3	214	Jankowice	dito
1	4426	Kłony	Schroda
8	2386	Lubrze	dito
3	953	Lulin	Obornik
13	308	Łukowo	dito
10	1017	Łagiewniki	Krotoschin
8	6399	Magnuszewice	Pleschen
8	2909	Mnichy (München)	Birnbaum
7	3525	Modliszewo	Gnesen
8	1096	Mierzewo	dito
6	2832	Mączniki u. Podkoce	Adelnau
3	1235	Mączniki	Schroda
8	5206	Nekla	dito
15	4867	Nieczajna	Obornik
11	4825	Obiezierze	dito
1	4906	Orzeszkowo	Schroda
4	4909	dito	dito
7	4088	Ossowiec	Mogilno
6	5269	Oporowo	Fraustadt
4	1339	dito	Samter
1	2948	Przystanki	dito
8	5411	Pamiątkowo	Posen
4	1066	Przybysławice	Adelnau
21	1185	Pogrzybowo	dito
156	2179	dito	dito
1	2657	Ptaszkowo wielkie u. małe (gross u. klein)	Buk
6	2982	Popówko	Obornik
4	5360	Piotrkowice	Kosten
3	1897	Rąbin	dito
3	3278	Ruchocino	Gnesen
6	5025	Stawiany	Wongrowitz
2	24	Stołężyn	dito
6	6378	Szlachcin	Schroda
1	4032	Śmiełowo	Samter
12	681	Smogorzewo	Kröben
6	6341	Strzydzewo	Pleschen
5	810	Urbanowo	Buk
41	4008	Wojnowice	dito
29	5554	Wierzonka	Posen
35	4078	Wapno	Wongrowitz
15	5067	Wijewo	Fraustadt
16	467	Zakrzewo	Kröben
1	4883	Żakowo	Fraustadt
7	5865	Żydowo	Posen
		B. Ueber 500 Thlr.	
17	1333	Brześnica	Schrimm
22	1338	dito	dito
21	5805	Budziszewo	Obornik
28	5812	dito	dito
24	705	Brody	Buk
9	4149	Białężyce	Wreschen
82	6003	Chocieszewice	Kröben
105	6026	dito	dito
26	1453	Chwałkowo	dito
77	4902	Czerniejewo	Gnesen
28	3034	Chocicza	Pleschen
35	3041	dito	dito
15	5171	Chludowo	Posen
25	119	Chobienice	Bomst
20	2594	Czeszewo	Wongrowitz
14	2131	Domasław wielkie (gross)	dito
14	984	Dzwonowo	dito
47	3835	Dakowy mokre	Buk
28	4660	Dusina	Schrimm
7	1607	Dalabuszki	Kosten
20	1051	Drzęczkowo	Fraustadt
26	1057	dito	dito
29	3470	Dłoń vel Dłonie	Kröben
50	4642	Gostyń II.	dito
34	3783	Gorastowo	Kosten
39	3788	dito	dito
54	3803	dito	dito
47	3796	dito	dito
77	1384	Gutowy wielkie (gross)	Wreschen
29	1213	Grąblewo	Buk
6	1692	Goniembice	Fraustadt
6	2094	Gorzuchowo I. u. II.	Gnesen
10	6077	Jarząbkowo	dito
7	3382	Jmielinko	Wongrowitz
37	887	Jaraczewo	Schrimm
10	3377	Jaroszewo	Wongrowitz
13	3172	Jurkowo	Kosten
14	5194	Jasienie	dito
13	134	Kobylniki	dito
7	2818	Kunowo	Samter
17	5114	Kadzewo	Schrimm
12	4374	Kłony	Schroda
13	2867	Kotowo	Buk
17	4634	Krzywosądowo	Pleschen
28	3700	Kotlin	dito
13	4586	Kruszewnia	Posen
15	2150	Kiekrz	dito
36	3761	Łaszczyn	Kröben
42	3767	dito	dito
13	4486	Łubowice wielkie (gross)	Gnesen
8	4162	Latalice	Schroda
9	1862	Łąg	Schrimm
12	4139	Lubiatówko	dito
42	6313	Mchy (Emchen)	dito
16	3666	Myszkowo	Samter
14	1744	Miastowice	Wongrowitz
108	5476	Mielżyn	Gnesen
6	503	Odrowąż	dito
5	31	Owieczki	dito
5	3240	Ostrowieczno	Schrimm
80	4530	Osiek	Kosten
86	4536	dito	dito
27	5493	Parzenczewo und Kotusz	dito
34	1022	Pogrzybowo	Adelnau
37	4333	Poniec	Kröben
11	4030	Rzegnowo	Gnesen
23	1657	Rąbin	Kosten
33	4871	Rogowo	Mogilno
12	1740	Rybowo	Wongrowitz
3	2351	Sadowie	Adelnau
3	1305	Słaborowice	dito
8	5852	Skąpe	Wreschen
15	4650	Sosnica	Krotoschin
55	5570	Taczanowo	Pleschen
23	680	Urbanowo	Buk
8	509	Ustaszewo	Wongrowitz
49	4016	Wapno	dito
32	4995	Wijewo	Fraustadt
10	2737	Wolanki	Gnesen
7	3206	Wyków	Krotoschin
52	5441	Wierzonka	Posen
28	1404	Wróblewo	Samter
21	5593	Włościejewki	Schrimm
15	3567	Wydzierzewice	Schroda
48	374	Zakrzewo	Kröben
57	383	dito	dito
27	1165	Zakrzewo	Pleschen
8	2143	Zbytka	Wongrowitz
10	5765	Żydowo	Posen
15	3391	Żydowo	Gnesen
		C. Ueber 200 Thlr.	
17	5436	Arkuszewo	Gnesen
41	461	Bzowo	Czarnikau
44	464	dito	dito
18	2611	Bieganowo u. Borkowo	Wreschen
80	5228	Baranowo A. u. B.	Schildberg
27	2084	Bąblin	Obornik
29	1110	Brześnica	Schrimm
48	4258	Borowo	Kosten
26	436	Cykowo	dito
42	3149	Chorynia	dito
48	3155	dito	dito
140	4823	Czerniejewo	Gnesen
54	2983	Chocicza	Pleschen
145	5738	Chocieszewice	Kröben
168	5761	dito	dito
27	4520	Dzienczyn	dito
39	1452	Drzewce u. Czarkowo	dito
61	204	Dąbrowa	Bomst
40	881	Drzęczkowo	Fraustadt
51	4606	Dusina	Schrimm
30	1644	Godurowo	Kröben
17	4201	Grabonóg	dito
37	2178	Gembice	Czarnikau
40	2289	Górka kociałkowa	Schroda
31	3655	Iwno	dito
60	3190	Kuklinowo	Krotoschin
15	633	Kowalewo	Pleschen
17	4447	Kowalewo	Chodziesen
39	4951	Kaźmierz	Samter
25	2670	Kołdrąb	Wongrowitz
16	2613	Łegniszewo	dito
31	1927	Łosiniec	dito
43	503	Lubasz	Czarnikau
53	513	dito	dito
120	5472	dito	dito
28	2408	Lussowo	Posen
21	2023	Lubrze	Schroda
48	5586	Lewkowo und Karski	Adelnau
19	1463	Młynów	dito
24	1004	Marcinkowo dolne	Mogilno
21	1432	Mierzewo	Kröben
24	3010	Małpino	Schrimm
115	5298	Mielżyn	Gnesen
41	285	Miłosław	Wreschen
23	1577	Miastowice	Wongrowitz
47	4730	Nieczajna	Obornik
61	550	Ociąż I. u. II.	Adelnau
14	1750	Osiek	dito
30	5831	Osiek	Kröben
19	1939	Ostrowite	Mogilno
34	3976	Padniewo	dito
53	4285	Poniec	Kröben
90	4158	Pawłowice	Fraustadt
100	4168	dito	dito
34	5142	Piotrkowice	Kosten
15	2727	Przystanki	Samter
75	5359	Rakoniewice	Bomst
27	5806	Rogaszyce	Schildberg
18	4337	Słomczyce	Wreschen
18	5724	Sworowo	Kröben
41	2949	Sławno	Czarnikau
13	2244	Świączyn	Schrimm
13	16	Strychowo	Gnesen
12	1210	Słupia wielka (gross)	Schroda
16	2277	Sokolniki wielkie (gross)	Samter
17	3699	Skoraczewo	Pleschen
81	5667	Tursko	dito
69	1514	Turew vel Turwia	Kosten
19	731	Wolenice	Krotoschin
13	1702	Winnagóra	Schroda
25	3574	Witucbowo	Birnbaum
118	3385	Wojnowice	Buk
13	2684	Wilkonice	Kröben
59	3992	Wapno	Wongrowitz
28	4427	Wiewiorczyn	Mogilno
		D. Ueber 100 Thlr.	
27	1055	Bobrowniki A.	Schildberg
19	2983	Bieganowo und Borkowo	Wreschen
21	4486	Białężyce	dito
30	78	Bojanice	Fraustadt
35	83	dito	dito
17	4220	Borzejewo	Schroda
61	4573	Borowo	Kosten
67	4579	dito	dito
77	2136	Białcz i Skóraczewo (Belschu. Skoraczewo)	dito
75	144	Czerwonawieś (Rothdorf)	dito
57	2873	Czeszewo	Wongrowitz
24	4869	Chyby	Posen
22	3634	Chartowo	dito
47	575	Chwałkowo	Gnesen
15	1034	Ciechel	Pleschen
196	5783	Chocieszewice	Kröben
61	189	Chobienice	Bomst
71	199	dito	dito
70	254	Dąbrowa	dito
82	266	dito	dito
27	41	Dąbrowa	Wongrowitz
71	4853	Dusina	Schrimm
16	267	Dębicz	Schroda
43	3990	Droszew	Pleschen
46	3479	Garzyn	Fraustadt
52	3485	dito	dito
22	4525	Galewo	Krotoschin
55	2769	Gościejewo	dito
118	4199	Gorastowo	Kosten
129	4210	dito	dito
136	4217	dito	dito
31	4881	Gronówko	dito
44	2599	Górka kociał.	Schroda
54	2609	dito	dito
50	2475	Gembice	Czarnikau
46	1076	Grąblewo	Buk
33	272	Jankowice	Posen
24	5817	Jarząbkowo	Gnesen
8	3760	Kamieniec	dito
10	3388	Karsewo II.	dito
23	5332	Kamieniec	Kosten
82	702	Kromolice	Krotoschin
68	554	Lubasz	Czarnikau
17	2993	Łegniszewo	Wongrowitz
90	4162	Łaszczyn	Kröben
21	758	Lwówek	Buk
18	4693	Łubówko	Gnesen
53	3033	Mielżyn	dito
27	1	Modliszewko	dito
33	7	dito	dito
32	3440	Macewo	Pleschen
41	1181	Morkowo	Fraustadt
37	1637	Niechłód	dito
14	530	Odrowąż	Gnesen
96	4929	Obiezierze	Obornik
37	3927	Przecław	dito
51	4903	Przybysław	Wreschen
23	5386	Przysieka	Wongrowitz
15	2204	Potulice	dito
45	3523	Popowo polskie	dito
31	4393	Popowo tomkowe	Gnesen
27	1197	Rudki	Samter
60	111	Siemianice	Schildberg
17	2745	Strzegowo	Adelnau
20	5317	Suchorzewo	Pleschen
50	6017	Szymanowo	Schrimm
26	2163	Sławno	Gnesen
18	2834	Strzyżewko smykowo	dito
75	5237	Trzuskotowo	Posen
41	4777	Usarzewo	Schroda
15	535	Ustaszewo	Wongrowitz
18	538	dito	dito
13	3385	Wysoka	dito
29	582	Węgorzewo	Gnesen
31	584	dito	dito
32	585	dito	dito
37	417	Wrotkowo	Krotoschin
67	4490	dito	dito
15	2787	Węgierskie	Schroda
175	4305	Wojnowice	Buk
53	934	Wonieść vel Wojnin	Kosten
67	1332	Wróblewo	Samter
69	3299	Xiąż	Schrimm
9	333	Żerniki	Obornik
95	360	Zakrzewo	Kröben
33	3806	Żydowo	Gnesen
17	5051	Żółcz	dito
45	612	Żrenica	Schroda
156	2094	Żerkowo	Wreschen
180	2118	dito	dito
		E. Ueber 40 Thlr.	
34	3098	Bieganowo und Borkowo	Wreschen
53	1192	Brody	Buk
226	5292	Chocieszewice	Kröben
62	5271	Czestram vel Golejewko	dito
57	1755	Chwałkowo	dito
63	1761	dito	dito
56	1085	Chwałkowo	Gnesen
61	1090	dito	dito
105	3451	Chocicza	Pleschen
81	4807	Czacz	Kosten
86	4543	Dusina	Schrimm
166	4090	Dakowy mokre	Buk
29	629	Długie (Alt-Laube)	Fraustadt
48	4493	Dzienczyno	Kröben
87	719	Dąbrowa	Bomst
93	725	dito	dito
47	53	Dąbrowa	Wongrowitz
46	1305	Gącz	dito
27	4316	Golenczewo	Posen
103	1694	Gutowy wielkie (gross)	Wreschen
47	3086	Gola	Kröben
22	2453	Gorzuchowo I. u. II.	Gnesen
40	1569	Gołanice (Golnice)	Fraustadt
53	3397	Górka duchowna	Kosten
11	1713	Jankowo	Pleschen
28	4385	Korzkwy	dito
51	558	Kotowiecko	dito
55	4760	Kaźmierz	Samter
14	3733	Kamieniec	Gnesen
27	4499	Kruszewnia	Posen
65	3062	Krajewice	Kröben
88	846	Łęka wielka (gross)	dito
120	4035	Łaszczyn	dito
23	2212	Łąg	Schrimm
23	795	Łukowo	Obornik
22	3105	Łegniszewo	Wongrowitz
57	3798	Modliszewo	Gnesen
73	3144	Mielżyn	dito
30	3727	Marcinkowo górne	Mogilno
116	3487	Murzynowo kościelne	Schroda
51	743	Noweogrody (Neue Gärte)	Fraustadt
62	4889	Niegolewo	Buk
78	4622	Nieczajna	Obornik
126	4616	Obiezierze	dito
107	369	Owieczki	Gnesen
147	409	dito	dito
148	410	dito	dito
153	415	dito	dito
178	440	dito	dito
183	445	dito	dito
188	450	dito	dito
198	460	dito	dito
203	465	dito	dito
208	470	dito	dito
213	475	dito	dito
218	480	dito	dito
233	495	dito	dito
30	2273	Osiek	Adelnau
19	2226	Parczewo	dito
43	2508	Podlesie kościelne	Wongrowitz
37	4734	Przylepki	Schrimm
54	5009	Russocin	dito
80	4663	Rogowo	Mogilno
29	33	Słowikowo und Gałczyn	dito
80	104	Stołężyn	Wongrowitz
116	140	dito	dito
146	170	dito	dito
151	175	dito	dito
161	185	dito	dito
166	190	dito	dito
176	200	dito	dito
186	210	dito	dito
64	5334	Siedlemin	Pleschen
66	5336	dito	dito
44	922	Siedmierogowo	Krotoschin
14	3980	Sanniki	Schroda
31	3780	Sokolniki	Gnesen
46	1110	Węgorzewo	dito
193	4118	Wojnowice	Buk
72	4171	Wapno	Wongrowitz
141	772	Wilkowo niemieckie (Deutsch Wilke)	Fraustadt
135	766	dito	dito
120	3667	Witaszyce	Pleschen
59	5049	Włosciejewki	Schrimm
97	3362	Xiąż	dito
19	4705	Żółcz	Gnesen
		F. Ueber 20 Thlr.	
67	2308	Bednary	Schroda
18	4411	Boguszyn	Pleschen
51	4611	Czerminek	dito
230	3894	Czerniejewo	Gnesen
50	4382	Czarnotki	Schroda
93	3995	Czacz	Kosten
165	533	Chrzan	Wreschen
168	536	dito	dito
78	1360	Drobnin	Fraustadt
32	167	Długie (Alt-Laube)	dito
77	3048	Dłoń vel Dłonie	Kröben
53	3714	Dzienczyno	dito
120	2513	Drzewce und Czarkowo	dito
75	2302	Daleszyn	Schrimm
36	3557	Dobczyn	dito
60	55	Dąbrowa	Wongrowitz
40	3639	Glinno	dito
60	86	Grzymysławice	Wreschen
35	3738	Gościeszyn	Bomst
58	2051	Gwiazdowo	Schroda
51	3416	Gołaszyn	Obornik
57	4223	Gorzewo	dito
60	3804	Gryżyna	Kosten
163	3267	Gorastowo	dito
29	3515	Galewo	Krotoschin
34	2980	Jaroszewo	Wongrowitz
75	102	Kotowiecko	Pleschen
41	2880	Krzeslice	Schroda
26	2492	Kunowo	Samter
125	2843	Kuklinow	Krotoschin
42	1820	Kwiatkowo I. u. II.	Adelnau
36	3526	Lipnica	Samter
26	2361	Łegniszewo	Wongrowitz
63	378	Lubosz	Birnbaum
60	3809	Lipno (Leipe)	Kosten
25	1845	Miaskowo	dito
27	1847	dito	dito
61	1413	Miastowice	Wongrowitz
127	2722	Murzynowo kościelne	Schroda
131	2726	dito	dito
136	2731	dito	dito
33	4580	Nietrzanowo	dito
48	4539	Nieszawa	Obornik
37	2210	Ninino	dito
125	4088	Owinska	Posen
35	1575	Osiek	Adelnau
152	3688	Osiek	Kosten
25	1301	Oborzyska	dito
29	4054	Odrowąż	Gnesen
40	3399	Popowo tomkowe	dito
43	3402	dito	dito
70	401	Prusim	Birnbaum
31	4340	Potrzonowo	Obornik
74	4173	Parzenczewo und Kotusz	Kosten
45	186	Pijanowice	Kröben
59	3378	Padniewo	Mogilno
31	1882	Rokitnica	Posen
27	3200	Rostworowo	dito
31	3580	Swidnica II. Zedlitz II.	Fraustadt
52	3430	Siekowo	Kosten
23	4565	Strzydzewo	Pleschen
113	142	Siemianice	Schildberg
73	3909	Stawiany	Wongrowitz
45	3624	Tunowo	dito
46	3625	dito	dito
98	2295	Trzebaw	Posen
150	2522	Ujazd und Łęka mała (klein)	Kosten
7	392	Węgry II.	Adelnau
8	393	dito	dito
71	2634	Wysocko wielkie (gross)	dito
24	4242	Wierzyce	Gnesen
32	518	Wyganowo	Krotoschin
37	1910	Wszołów	Pleschen
27	1526	Winnagóra	Schroda
37	1640	Wyszki	Pleschen
75	3386	Wapno	Wongrowitz
20	2674	Wysoka	dito
25	3632	Żelice	dito
60	2574	Zdzychowice	Schroda
237	1660	Żerkowo	Wreschen

Dieselben werden daher deren Inhabern in Gemässheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 10. November 1847, Gesetzsammlung pro 1848 pag. 22 Nr. 2922 mit der Aufforderung gekündigt, solche nebst den dazu gehörigen Zinskupons von Weihnachten 1861 ab event. dem Talon oder der Rekognition darüber schon in dem pro Johanni 1861 bevorstehenden Zinsenzahlungs-Termine, namentlich in der Zeit **vom 21. Juli bis zum 4. August 1861 Vormittags von 9—12 Uhr** bei Vermeidung eines auf ihre Kosten zu erlassenden öffentlichen Aufgebots an unsere Kasse in kursfähigem Zustande einzuliefern und dagegen die dafür auszureichenden Einzahlungs-Rekognitionen in Empfang zu nehmen, welche demnächst **vom 2. bis 16. Januar 1862 Vormittags von 9—12 Uhr** durch Baarzahlung der eingelieferten Pfandbriefe werden eingelöset werden.

Wer die Rekognitionen oder die baare Valuta dafür durch die Post zugestellt zu haben wünscht, kann solche erst 8 Tage nach Ablauf des erwähnten Termines empfangen, muss jedoch in einem frankirten Schreiben unter Beifügung der Rekognition oder des Pfandbriefs 14 Tage vorher darauf antragen. Auch machen wir darauf aufmerksam, dass alle eingesandten und nicht kursfähigen Pfandbriefe den Einsendern auf ihre Kosten, um sie zum öffentlichen Verkehr geeignet zu machen, zurückgeschickt werden müssen. Ferner darauf, dass sich unsere Kasse mit dem Umtausch der neuen Zinsbogen gegen Talons nicht befasst, daher es unzulässig ist, dass die Interessenten mit den Pfandbriefen und Rekognitionen gleichzeitig Talons einschicken, vielmehr sind solche Behufs Empfangnahme der neuen Zinsbogen direkt an die hiesige Provinzial-Landschaftskasse zu übersenden.

Schliesslich werden die Inhaber der schon früher gekündigten, bis jetzt aber noch nicht eingegangenen, nachstehend verzeichneten $3^1/_2$ prozentigen Pfandbriefe:

Pfandbr.-Nr. laufend	Pfandbr.-Nr. Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
		A. Ueber 1000 Thlr.		
5	3594	Bogwidze und Kotarby	Pleschen	J 60
10	1599	Brodowo	Schroda	W60
56	6138	Chocieszewice	Kröben	dito
10	80	Czerwonawieś (Rothdorf)	Kosten	J 59
75	1572	Gutowy wielkie (gross)	Wreschen	W60
5	2418	Goniczki	dito	dito
1	4636	Kruszewnia	Posen	W59
5	1076	Kruchowo	Mogilno	J 60
8	4314	Lipnica	Samter	J 59
11	3759	Myszkowo	dito	W60
3	231	Nowe ogrody (Neue Gärte)	Fraustadt	J 59
21	950	Pudliszki	Kröben	W58
5	5621	Russocin	Schrimm	J 59
4	4411	Swidnica II. (Zedlitz II.)	Fraustadt	W60
		B. Ueber 500 Thlr.		
14	4167	Bieganin	Pleschen	W58
40	85	Czerwonawieś (Rothdorf)	Kosten	dito
30	5987	Czestram vel Golejewko	Kröben	W60
14	965	Czewujewo	Mogilno	W56
101	6022	Chocieszewice	Kröben	W59
17	3458	Dłoń vel Dłonie	dito	J 57
32	2440	Działyń	Gnesen	W60
22	999	Gącz	Wongrowitz	J 59
4	912	Gałązki I. wielkie (gross)	Pleschen	dito
28	878	Jaraczewo	Schrimm	J 58
20	2582	Jaworowo	Gnesen	J 60
20	2120	Karniszewo	dito	W60
25	5706	Kawcze	Kröben	dito
15	4632	Krzywosądowo	Pleschen	W59
9	1381	Kuczkowo und Chrzanowo	dito	J 60
4	2815	Kunowo	Samter	W57
26	5824	Lewkowo und Karski	Adelnau	W59
67	3868	Ludomy	Obornik	W60
15	3071	Macewo	Pleschen	W59
20	4978	Mielno	Gnesen	J 60
17	3424	Modliszewo	dito	W59
20	129	Morkowo	Fraustadt	J 60
15	2225	Mszyczyn	Schrimm	W60
21	201	Nowe ogrody (Neue Gärte)	Fraustadt	J 60
20	6127	Osiek	Kröben	W60
88	4538	Osiek	Kosten	J 60
42	5322	Owinska	Posen	W59
47	5327	dito	dito	J 60
5	1237	Paryż	Wongrowitz	W60
12	2832	Popowko	Obornik	dito
15	3509	Przecław	dito	dito
21	3515	dito	dito	W57
179	1557	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt	W59

Pfandbr.-Nr. laufend	Pfandbr.-Nr. Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
60	2864	Ujazd und Łęka mała (klein)	Kosten	dito
40	5003	Wijewo	Fraustadt	W60
8	5763	Żydowo	Posen	dito

C. Ueber 200 Thlr.

Pfandbr.-Nr. laufend	Pfandbr.-Nr. Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
20	1126	Arcugowo	Gnesen	W60
13	2606	Bieganowo und Borkowo	Wreschen	dito
14	1266	Budziejewo	Wongrowitz	W59
43	5718	Czestram vel Golejewko	Kröben	W60
87	3814	Dakowy mokre	Buk	dito
92	3819	dito	dito	J 60
107	3834	dito	dito	W60
57	200	Dąbrowa	Bomst	J 59
14	211	Dębicz	Schroda	W59
20	4270	Dobczyn	Schrimm	dito
32	4034	Gołaszyn	Obornik	dito
39	4800	Grochowiska pańskie	Mogilno	J 60
37	2622	Grzybowo Chrzanowice	Gnesen	W59
89	1171	Gutowy wielkie (gross)	Wreschen	J 60
13	631	Kowalewo	Pleschen	W60
18	2005	Kwiatkowo I. und II.	Adelnau	dito
115	5050	Kromolice	Krotoschin	J 60
15	3239	Krzeslice	Schroda	J 54
34	5866	Morka	Schrimm	W60
27	3642	Myszkowo	Samter	dito
19	4187	Orla	Krotoschin	dito
77	5185	Owinska	Posen	W59
82	5190	dito	dito	W60
58	4290	Poniec	Kröben	W59
63	4295	dito	dito	W60
22	4010	Popowo tomkowe	Gnesen	dito
26	4014	dito	dito	dito
13	2728	Poklatki	Schroda	dito
23	2752	Piersko	Samter	J 60
39	3519	Sląskowo	Kröben	W60
15	180	Sokolniki małe (klein)	Samter	dito
14	1212	Słupia wielka (gross)	Schroda	J 60
18	4312	Swidnica II. (Zedlitz II.)	Fraustadt	W58
21	4315	dito	dito	W59
20	43	Stołężyn	Wongrowitz	dito
30	4509	Usarzewo	Schroda	J 58
26	527	Węgorzewo	Gnesen	W58
30	3078	Wiatrowo	Wongrowitz	W60
113	3880	Wojnowice	Buk	dito
53	2876	Wojciechowo u. Łowencice	Schrimm	dito
40	1181	Wróblewo	Samter	dito
50	2892	Xiąż	Schrimm	dito
37	278	Zalesie	Kröben	J 59

D. Ueber 100 Thlr.

Pfandbr.-Nr. laufend	Pfandbr.-Nr. Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
18	5512	Arkuszewo	Gnesen	J 58
28	1012	Ceradz nowy	Samter	W60
25	764	Chełkowo und Karmin	Kosten	J 58
52	2868	Czeszewo	Wongrowitz	W60
81	150	Czerwonawieś (Rothdorf)	Kosten	J 59
55	3885	Dłoń vel Dłonie	Kröben	W60
28	3149	Drzewce stare (Alt-Driebitz)	Fraustadt	J 58
41	1606	Drzewce und Czarkowo	Kröben	J 60
30	5517	Dziewierzewo	Wongrowitz	dito
28	5108	Gądki	Schrimm	J 55
37	5664	Gąsawy	Samter	W60
44	5707	Głębokie	Schroda	dito
45	5493	Gorzewo	Obornik	J 60
51	1081	Grąblewo	Buk	W60
95	1309	Gutowy wielkie (gross)	Wreschen	W59
76	787	Jaraczewo	Schrimm	W60
20	4885	Kanino	dito	J 60
23	673	Kowalewo	Pleschen	W60
80	3612	Kuklinowo	Krotoschin	dito
15	1807	Łosiniec	Wongrowitz	J 59
36	3856	Łubowo	Gnesen	W58
58	3038	Mielżyn	dito	J 59
29	3071	Mnichy (München)	Birnbaum	W60
37	3836	Modliszewo	Gnesen	W60
60	4948	Nieczajna	Obornik	dito
64	593	Ociąż I. und II.	Adelnau	dito
80	882	Pogrzybowo	dito	J 60
41	3519	Popowo polsk.	Wongrowitz	J 59
20	5640	Potrzonowo	Obornik	dito
17	2206	Potulice	Wongrowitz	W60
19	5863	Piątkowo czarne	Schroda	dito
33	5093	Przylepki	Schrimm	J 60
74	740	Pudliszki	Kröben	W60
21	4387	Przegnowo	Gnesen	dito
28	2457	Siekierki	Schroda	W56
48	99	Siemianice	Schildberg	J 60
17	5672	Skąpe	Wreschen	W60
34	5397	Skierszewo	Gnesen	W59
47	3949	Sląskowo	Kröben	W60
59	3362	Sławno	Czarnikau	J 60
25	2598	Sokolniki wielkie (gross)	Samter	W60
17	19	Strychowo	Gnesen	J 60
28	915	Szelejewo	Krotoschin	W59
32	2965	Węgierki	Wreschen	W60
88	5369	Wierzonka	Posen	J 51
90	5371	dito	dito	W59
18	5511	Wierzyce	Gnesen	W58
14	3079	Wilkonice	Kröben	J 55
51	3998	Wydzierzewice	Schroda	J 60
18	3604	Wyków	Krotoschin	dito
91	3685	Witaszyce	Pleschen	dito
17	2168	Zakrzewo	Gnesen	W59
19	2170	dito	dito	J 60
39	167	Ziemnice	Kosten	W60

E. Ueber 40 Thlr.

Pfandbr.-Nr. laufend	Pfandbr.-Nr. Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
102	3932	Bendlewo	Posen	W58
77	4335	Borowo	Kosten	W56
61	2468	Borzejewice	Schubin	J 60
27	713	Brzostownia	Schrimm	J 59
30	3622	Chartowo	Posen	W59
23	3714	Chlastawa	Meseritz	W60
221	5287	Chocieszewice	Kröben	J 60
88	4814	Czacz	Kosten	dito
17	3114	Czeluscin	Gnesen	W58
18	3115	dito	dito	dito
102	636	Czerwonawieś (Rothdorf)	Kosten	W59
107	641	dito	dito	J 59
40	46	Dąbrowa	Wongrowitz	W59
65	3826	Dłoń vel Dłonie	Kröben	W60
27	627	Długie (Alt Laube)	Fraustadt	J 60
33	4339	Dobczyn	Schrimm	W60
35	1655	Domasław mały (klein)	Wongrowitz	J 59
39	1659	dito	dito	dito
55	1940	Drzewce und Czarkowo	Kröben	W60
56	1358	Drzęszkowo	Fraustadt	dito
58	1360	dito	dito	dito
33	1668	Dzierzanowo	Krotoschin	W59
61	1501	Grąblewo	Buk	J 60
48	3917	Grodzisko	Pleschen	W60
81	3129	Grzybowo Chrzanowice	Gnesen	dito
48	2771	Gwiazdowo	Schroda	dito
19	4182	Jankowo	Gnesen	W53
33	5319	Jarząbkowo	dito	W60
66	1681	Kąsinowo	Samter	W59
25	1959	Koronowo	Fraustadt	W60
70	2348	Lubczyna	Schildberg	dito
53	2912	Lussowo	Posen	dito
20	3103	Lęgniszewo	Wongrowitz	J 60
38	3801	Łubowo	Gnesen	W54
24	3777	Łukowo	Wongrowitz	W60
44	2613	Mszyczyn	Schrimm	J 58
53	2108	Miastowice	Wongrowitz	J 60
23	3988	Olszowa A.	Schildberg	dito
30	4283	Orla	Krotoschin	W60
107	1325	Pogrzybowo	Adelnau	dito
31	5489	Psarskie	Schrimm	J 57
72	4655	Rogowo	Mogilno	W60
416	1833	Rydzyna (Reisen)	Fraustadt	W56
23	1316	Ruszków	Wongrowitz	W59
68	3879	Sląskowo	Kröben	W60
13	1611	Słaborowice	Adelnau	dito
67	5337	Siedlemin	Pleschen	dito
81	596	Siemianice	Schildberg	W58
35	1113	Smogorzewo	Kröben	W60
41	1119	dito	dito	J 59
135	159	Stołężyn	Wongrowitz	J 58
171	195	dito	dito	J 60
28	2980	Strzyżewko smykowe	Gnesen	J 58
60	5494	Szymanowo	Schrimm	W60
27	804	Szymankowo	Obornik	W59
120	2021	Turew vel Turwia	Kosten	J 60
22	3598	Wykow	Krotoschin	J 59
134	3681	Wytaszyce	Pleschen	W60
111	4967	Wierzonka	Posen	J 60
61	1280	Wisniewo	Wongrowitz	dito
45	3923	Wituchowo	Birnbaum	dito
73	1443	Zakrzewo	Pleschen	W60
10	817	Zerniki	Obornik	W57
16	3648	Złotniki	Schroda	W60

F. Ueber 20 Thlr.

Pfandbr.-Nr. laufend	Pfandbr.-Nr. Amortisat.	Gut.	Kreis.	Verloos.-Termin.
48	1887	Bąblin	Obornik	W59
245	4444	Chocieszewice	Kröben	J 60
110	2820	Chorynia	Kosten	W59
77	477	Chwałkowo	Gnesen	J 59
54	4386	Czarnotki	Schroda	W60
225	3889	Czerniejewo	Gnesen	dito
228	3892	dito	dito	dito
171	3289	Dakowy mokre	Buk	W59
98	240	Dąbrowa	Bomst	J 60
102	244	dito	dito	dito
81	3052	Dłoń vel Dłonie	Kröben	W60
80	1269	Drzewce i Czarkowo	dito	J 60
49	4251	Dziewierzewo	Wongrowitz	W60
30	3742	Gembice	Kröben	dito
60	2347	Gola	dito	dito
30	3537	Golenczewo	Posen	W59
67	4296	Górka	Krotoschin	dito
76	2062	Górka kociołk.	Schroda	W60
34	3737	Goscieszyn	Bomst	W59
38	3637	Glinno	Wongrowitz	W58
72	838	Grąblewo	Buk	J 60
50	76	Grzymysławice	Wreschen	W57
56	4026	Jasienie	Kosten	W60
28	2587	Jarogniewice	dito	dito
25	4517	Kaczkowo małe (klein)	Wongrowitz	W60
18	3776	Kąkołewo	Fraustadt	dito
19	3777	dito	dito	dito
61	1779	Karniszewo	Gnesen	dito
98	4289	Kawcze	Kröben	dito
60	3949	Kaźmierz	Samter	J 56
31	4510	Kleparz I.	Gnesen	W60
11	2480	Koninko	Samter	W57
81	1920	Konino	dito	J 60
66	929	Kossowo	Kröben	dito
31	1275	Koronowo	Fraustadt	dito
13	3751	Krzesiny	Posen	W60
96	567	Kromolice	Krotoschin	J 60
120	2838	Kuklinowo	dito	W59
25	2491	Kunowo	Samter	J 60
28	2494	dito	dito	W60
86	4346	Lewkowo und Karski	Adelnau	dito
36	3336	Lissowki	Posen	J 58
23	1600	Lubonia	Fraustadt	W60
50	318	Ludomy	Obornik	J 58
87	1653	Lubczyna	Schildberg	J 60
42	587	Lulin	Obornik	W58
30	4054	Lutynia	Krotoschin	W60
31	1775	Ławki	Mogilno	dito
47	3027	Łubowo	Gnesen	dito
23	3641	Łubowko	dito	dito
28	1848	Miaskowo	Kosten	dito
32	628	Mierzewo	Gnesen	W59
42	1250	dito	Kröben	W60
86	2398	Mielżyn	Gnesen	dito
60	935	Morkowo	Fraustadt	J 60
129	4092	Owinska	Posen	W60
57	3528	Ostrobudki	Kröben	dito
15	1425	Ostrowite	Mogilno	J 58
22	2855	Ostrowieczno	Schrimm	W57
61	3380	Padniewo	Mogilno	dito
128	671	Pogrzybowo	Adelnau	W60
138	681	dito	dito	W59
35	2474	Poklatki	Schroda	W55
36	2503	Popowko	Obornik	W56
41	3400	Popowo tom. kowe	Gnesen	W60
34	2472	Przystanki	Samter	W59
28	3102	Radłowo	Wreschen	dito
15	1878	Rakowka	Schrimm	J 60
32	1883	Rokitnica	Posen	W58
33	1884	dito	dito	W60
29	2782	Ruchocino	Gnesen	J 60
44	2974	Skorki I. u. II.	Wongrowitz	J 59
61	366	Siedmiorogowo	Krotoschin	W59
27	3348	Smiełowo	Samter	dito
28	4436	Sworowo	Kröben	W52
128	4402	Tursko	Pleschen	J 60
72	634	Wiśniewo	Wongrowitz	dito
30	1529	Winnagóra	Schroda	dito
121	4143	Wierzonka	Posen	W60
35	2412	Wolanki	Gnesen	dito
23	2831	Wyków	Krotoschin	J 58
92	1036	Wróblewo	Samter	J 59
100	795	Zakrzewo	Pleschen	W60
29	1737	dito	Gnesen	W58
82	1991	Zadory	Kosten	W60
57	522	Zrenica	Schroda	J 60

an deren Einreichung an unsere Kasse und Erhebung der Kapitalien dafür, mit dem Bemerken erinnert, dass wir in Folge der allegirten Kabinetsordre die Präklusion derselben mit dem Realrechte der in dem nicht eingelieferten Pfandbriefe ausgedrückten Spezialhypothek festgesetzt und die Valuta zu unserem Depositorio genommen haben.

Posen, den 4. Juli 1861.

General-Landschafts-Direktion.

Englische **Crinolinen** in allen Qualitäten von Thomson & Co. empfehle zu billigsten Preisen.

Stahlröcke eigener Fabrikation vom besten französischen Uhrfederstahl gefertigt, empfiehlt die Posamentier-, Kurzwaaren-, Band- und Korset-Handlung

M. Zadek jun., Neuestraße 4.

Mantillen, Sommer-Mäntel, Kleiderstoffe, Shawls und Tücher, fertige Steppdecken, alle Sorten Leinen und Tischzeug, Drell und Sommerkord zu Anzügen empfiehlt billigst

S. H. Korach,

Wasserstraße 30.

Markt 94. **Markt 94.**

Eine große Auswahl Getreidesäcke

mit und ohne Naht, Sackdrilliche und Leinwand zu Rapstüchern empfiehlt zu den billigsten aber festen Preisen die Leinwand- und Sackdrillich-Handlung von

Salomon Beck.

Fertige Hemden in **Leinen, Schirting** und **Piqué**, so wie ein sortirtes Lager **Leinwand** in **Weben** und **Schocken** von 5 Thlrn. bis 50 Thlrn., **Schirting in Stücken** von 75 Berl. Ellen zu 6 und 7 Thlr.

Auch ist wiederum eine Sendung Resterleinwand von 3½ bis 25 Sgr. angelangt.

S. Kronthal & Söhne,

Markt 56,

bringen ihr reichhaltig sortirtes

Möbel-, Spiegel- und Polster-Magazin,

sämmtlich unter Garantie, so wie ihr

Tapetenlager

in 1000 Dessins, zu Fabrikpreisen, **Rouleaux, Gardinenstangen, Wachsteppich** und **Kronen** in geneigte Erinnerung.

S. A. Danziger,

Markt- und Büttelstraßenecke Nr. 44,

empfiehlt sein reichhaltiges Berliner

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager

unter Garantie **bei den billigsten Preisen** zur geneigten Beachtung.

Das Atelier für Photographie von *Oswald Loewenthal*, Wilhelmsstraße Nr. 22, neben Mylius Hotel, empfiehlt Photographien in Schwarz, Aquarell und Oel, Visitenkarten-Porträts, Visitenkarten-Albums zu den billigsten Preisen.

Albums zu Visitenkarten

in jeder beliebigen Größe zu 25, 50 und 100 Stück, elegant in **Sammet, Leder,** engl. **Leinwand,** als auch in **Holzdeckel,** empfiehlt zu soliden Preisen die Schreib- und Zeichnenmaterialienhandlung von

C. W. Kohlschütter,

Markt 58.

Niederlage von Steinauer Thonwaaren.

Grösste Auswahl von Blumentöpfen in allen Farben, Figuren, Consolen, Vasen, Ampeln, Brot- und Fruchtschalen, Schreib- u. Feuerzeuge. ***H. Klug,*** Friedrichsstr. 33.

Milchsatten

aus **weißem** und **halbweißem** Glase, von 6 Quart Inhalt bis zum halben Quart herab, ferner **Milchsatten** in **Krystallglas** mit Muschelschliff, so wie auch ganz geschält (Eckenschliff) von 1½, 1 und ¾ Quart Inhalt, offerirt die ***Herm. Möbius***'sche Glas- und Porzellan-Niederlage, Breslauerstraße 13.

Die Riemerei, Seilerei, künstliche Asphalt- und Pechfabrik

von

Julius Scheding

in Posen, Wallischei an der Warthabrücke,

empfiehlt

sein Lager nachstehend genannter Gegenstände

zur geneigten Beachtung, und zwar:

Patentirte feuersichere **Dachpappe, Dachtheer** und Asphalt und übernimmt Eindeckungen von Gebäuden jeder Art, ferner:

Kiehntheer, Schuhmacher- und Steinkohlenpech, amerikanischen Harz, Firniß, **Fischthran** in bester Waare;

beste **Wagenschmiere** in Gebinden von $1/8$—3 Zentnern Inhalt;

Masuren und andere Schleifsteine in jeder Größe;

Schaufeln, Schwingen, Harken und Sensengerüste;

eine große Auswahl lederner **Acker- und Fornalgeschirre** eigener Fabrik, nebst vollständigen Zäumen, Leinen u. s. w.;

leichte feine **Sommer**-Pferdegeschirre von Gurt mit Lederbesatz und Ackergeschirre derselben Art;

Sommer-Pferdedecken in schönen Mustern, Winter-Pferdedecken mit und ohne Kopfbezug;

Schabraken und Pferde-Fliegennetze in allen Couleuren;

Fischnetze,

Zug- und Jagenetze in allen beliebigen Größen, zusammengesetzt, so wie in Stücken zum Zusammensetzen.

feine und ordinäre **Gurte** in allen Gattungen;

hänfnen **Spritzenschlauch,** patentirte Feuereimer von Segeltuch mit Gummianstrich, hänfene Wassereimer zum Zusammenlegen;

Fahr- und Reitpeitschen in allen Gattungen;

arabische und gewöhnliche **Reitzäume,** feine und ordinäre Kardätschen und Striegel;

Brennereibürsten und Theerpinsel;

alle Arten **Taue, Leinen, Stränge, Bindfaden** und Wollbindfaden eigener Fabrik, für Schifffahrt, Ackerwirthschaft und Baumeister, so wie andere Schiffsutensilien, als: Kloben u. s. w.

Russischen Hanf für Seiler, desgleichen weißen italienischen Hanf für Schuhmacher;

weißes Kiehnöl, Daget, so wie viele andere hier nicht genannte in vorstehende Branchen gehörende Artikel.

Elegante, extra feine und modernste

echte Doppeltpanamahüte,

das Stück 2½ Thlr. u. 3 Thlr. preuß. Courant, Ladenpreis 20 Thlr. u. 24 Thlr.; ferner billigere Sorten à ½ Thlr., 1 Thlr., 1½ Thlr. u. 2 Thlr. das Stück; Werth das Sechsfache; versende ich gegen frankirte, mit Rimessen und Maaß versehene Aufträge, auch gegen Postvorschuß. Bei Abnahme von Dutzenden Rabatt.

S. Elb,

Reichenstraße 33 in **Altona**, bei Hamburg.

Das neuetablirte Tapeten-Lager

von

Julius Borck,

Markt Nr. 92,

empfiehlt die neuesten und geschmackvollsten Dessins von **2 Sgr. pro Rolle** an bis zu den allerfeinsten Velours- und Goldtapeten.

Gardinenstangen, Rouleaux und **Glanzläufer** zu bekannten billigsten Preisen.

Porzellan-Ausverkauf

zu gänzlich herabgesetzten Preisen.

R. Kantorowicz,

Markt- und Breslauerstraßenecke Nr. 60.

Die

Abr. Ad. Jacobsohn'sche Porzellan-, Steingut- und Glaswaarenhandlung

empfiehlt sämmtliche in dieses Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen.

85 Krämerstr. 85.

vis-à-vis der neuen Brothalle.

Um mit dem Reste meines Lagers, bestehend in diversen **landwirthschaftlichen Maschinen, Pflügen, Eggen** 2c. 2c., so wie besonders einer Partie **eiserner Oefen, Kochheerde, Kochgeschirre,** und verschiedenen **anderen Eisenwaaren,** schnell zu räumen, offerire ich solche zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

M. J. Ephraim,

Posen am alten Markt Nr. 79.

Jagd-Gewehre u. Jagd-Geräthschaften

bei

A. Hoffmann

in Posen.

Mein großes Lager und Auswahl von Doppelflinten **Lefaucheux** und **Nadelflinten, Büchsen, Revolvern, Pistolen** und **Terzerolen,** unter der größten Garantie zu soliden Preisen; ferner sind stets zu haben: **Jagdtaschen, Schrootbeutel, Pulverhörner, Schrootflaschen** 2c.

Reparaturen aller in mein Fach einschlagender Artikel werden schnell und prompt ausgeführt.

A Hoffmann, Büchsenmacher, Posen, Breslauerstr. 22.

Ein neuer eiserner, feuer- und diebessicherer

Geldschrank

steht billig zum Verkauf Mühlenstraße Nr. 16 in **Posen.**

Zur Anfertigung von dergl. **Geldschränken,** eisernen **Bettstellen, Dampfkaffeebrennern,** sowie verschiedenen anderen **Schlosserarbeiten** unter soliden Preisen empfiehlt sich ganz ergebenst

Emil Heinricht,

Schlossermeister in **Schmiegel.**

Dezimalwaagen

mit **verbesserter Konstruktion,** beliebiger Tragkraft, sind stets vorräthig bei

Magnus Beradt, Breitestraße 20, Eisenhandlung.

Der gerichtliche Ausverkauf der zur Wilhelm Schmädicke'schen Konkursmasse gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in Zigarren, Zigarretten und Tabaken, zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen, wird in dem bisherigen Geschäftslokale, Wilhelmsstraße Nr. 25, fortgesetzt.

Posen, 5. Juni 1861.

Heinrich Rosenthal,

Verwalter der Masse.

Den geehrten Herrschaften **Posens** und Umgegend zeige ich hiermit an, daß ich dem Töpfermeister Herrn **A. Kühn** in **Posen** ein Lager meiner **weißen Schmelz-Oefen** in Kommission übergeben habe.

Straßburg U. M., im Juni 1861.

A. Trampe, Ofenfabrikant.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, empfehle ich obengenannte Oefen ihrer anerkannten Güte halber zu möglichst billigen Preisen.

Posen, den 8. Juni 1861.

A. Kühn, Töpfermeister, Friedrichsstraße Nr. 29.

Die Neusilber-, Plattir- und Bronzewaaren-Fabrik von **G. Schoenecker,** Gerberstraße Nr. 16, Ecke der Wasserstraße, empfiehlt eine große Auswahl Artikel nur neuester Façon in Luxus-, Wirthschafts- und kirchlichen Gegenständen zu anerkannt billigen Preisen.

Bestellungen jeglicher Art werden schnell und gut ausgeführt.

Chinesisches Haarfärbemittel,

um damit Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare sogleich und für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können. Es ist eine wahre Freude, die prächtigen braunen oder schwarzen Haare zu sehen, welche mit diesem Mittel gefärbt sind. Preis à Flacon 25 Sgr. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag retour gezahlt.

Alleinige Niederlage für **Posen** bei ***Z. Zadek & Co.,*** Markt 64.

Orientalischer Enthaarungs-Extrakt.

Ein sicheres und unschädliches Mittel zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitel- und Nackenhaare. Für den nach 10—15 Minuten eingetretenen Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag retour. Preis à Flacon 25 Sgr.

Alleinige Niederlage für **Posen** bei ***Z. Zadek & Co.,*** Markt 64.

Echt englisches Macassar-Oil in Flacon à 5 Sgr. Bekanntlich das bewährteste Mittel, den Haarwuchs mächtig zu befördern, und demselben den schönsten Glanz zu ertheilen. Vorräthig bei ***J. J. Heine,*** Markt 85.

Die Weinhandlung en gros und en détail

von

Jacob Tichauer,

Mittelstraße 31, gegenüber dem Rathskeller, empfiehlt ihr bedeutendes Lager **nur rein gehaltener Ungarweine** geneigter Beachtung.

Echt

persisches Insektenpulver

empfiehlt in Originalschachteln à 1 und 2½ Sgr. nebst Gebrauchsanweisung, wie auch zugewogen, das Loth für 1¼ Sgr., das Pfund für 1 Thlr. 5 Sgr. — Einen dazu nöthigen Blasebalg oder Gummispritze leiht unentgeltlich

die Farbenhandlung

von ***Adolph Asch,*** Schloßstr. 5.

Echt engl. Porter, süßen u. bittern Ale

neuester Sendung empfehlen im **Ganzen** und **einzeln billigst**

W. F. Meyer & Co.,

Wilhelmsplatz Nr. 2.

Bordeaux-Weine von 12½ Sgr. und **Rhein-Weine** von 10 Sgr. ab pr. Flasche empfiehlt ***Jacob Tichauer.***

Rohes Eis,

von 1 Sgr. ab, als auch eimerweise, verkauft ***J. Jagielski,*** Apotheker, Markt 41.

Jean Morin's elastische Hühneraugen- und Ballen-Ringe, **neuestes** zuverlässiges Mittel für mit **Hühneraugen** oder **Ballen** Behaftete.

Preis des Kartons 10 Sgr.

Alleinige Niederlage

Posen, *S. Spiro,*

Markt 87.,

Schneidemühl, *J. Taylow,*
Birnbaum, *L. Stargardt,*
Samter, *Julius Peyser,*
Rogasen, *Louis Zorenge,*
Kempen, *Herm. Schelenz.*

Die 3. Sendung neuer Matjesheringe

empfingen

W F. Meyer & Co.,

Wilhelmsplatz Nr. 2.

Eine kleine **goldene Broche** ist gefunden worden und kann Wasserstraße Nr. 24 im Laden in Empfang genommen werden.



Rob. M. Sloman's Packetschiffe

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach ***New-York*** am 1. und 15. eines jeden Monats,
nach ***Quebec*** am 15. Juni,
nach ***New-Orleans*** am 1. September.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von Herrn **Rob. M. Sloman allein** ermächtigt, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern, unter Zusage der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten oder auf frankirte Briefe

Donati & Co., in Hamburg.

Hamburg-Amerikanische Packetf. Akt. Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff **Hammonia,** Capt. **Schwensen,** am **Sonntag Morgen** den **16. Juni.**
" **Saxonia,** " **Ehlers,** am **Sonntag Morgen** den **30. Juni,**
" **Borussia,** " **Trautmann,** am **Sonntag Morgen** den **14. Juli,**
" **Teutonia,** " **Taube,** am **Sonntag Morgen** den **28. Juli,**
" **Bavaria,** " **Meier,** am **Sonntag Morgen** den **11. Aug.**

Passagepreise:	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Nach Newyork	**Pr. Crt. Thlr. 150,**	**Pr. Crt. Thlr. 100,**	**Pr. Crt. Thlr. 60.**
Nach Southampton	**Pfd. St. 4,**	**Pfd. St. 2. 10,**	**Pfd. St. 1. 5.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden **Segelpacketschiffe** finden statt: nach **Newyork** am **15. Juni** per Packetschiff **Neckar,** Capt. **Brolin,**

Näheres zu erfahren bei

August Bolten,

Wm. Miller's Nachf., Hamburg,

so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen konzessionirten und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigten Generalagenten

***H. C. Platzmann* in Berlin,**

Louisenplatz Nr. 7.

P. S. In Folge eines neuerdings mit dem General-Postamt in Washington abgeschlossenen Postvertrags haben die bisherigen Abgangstage am 1. und 15. jeden Monats aufgegeben und, wie oben näher angegeben, abgeändert werden müssen.

Gartenstraße Nr. 1 sind mehrere kleine Wohnungen, bestehend aus zwei Stuben und Küche, Holzstall 2c., sofort oder vom 1. Juli ab zu vermiethen.

Büttelstr. 19 ist 1 möbl. Part.-Vorstube z. verm.

Breslauerstraße Nr. 30, vis-à-vis Hôtel de Saxe, sind im ersten Stocke Wollniederlagen zu vermiethen.

Gr. Gerberstr. 38 ist in der ersten Etage zum bevorstehenden **Wollmarkt,** wie auch nach demselben ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

St. Martin 25/26 ist v. 1. Juli eine Kellerwohn., zur Milchniederlage passend, zu verm.

Wallischei 35 sind 3 Zimmer und Kammer sofort oder von Johanni zu verm. b. Wirth.

Ein Logis von 2 Zimmern und Kammer, mit oder ohne Möbeln, ist Kanonenplatz Nr. 3 vom 1. Juli c. ab zu vermiethen. Näheres Markt Nr. 56.

Wilhelmsplatz Nr. 5 sind während des **Wollmarktes und Johanni** in der Beletage einige Zimmer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Wollniederlage zu vermiethen Wilhelmsplatz Nr. 5.

Ein **Lehrling** wird gesucht von

Michaelis Breslauer.

Ein anständiges Mädchen wünscht zur Stütze der Hausfrau oder als Nätherin baldigst ein Unterkommen. Näheres bei Madame

Karzewska, Wallischei Nr. 2.

Une Française sach. sa langue pr. principes cherche une place. Adr. Trzemeszno X. 77 poste rest.

Stellengesuch.

Ein Wirthschaftsbeamter, der eine Reihe von Jahren selbständig gewirthschaftet, sucht eine feste dauernde Stellung als solcher zu Johanni, Michaelis oder Weihnachten. Derselbe ist verheirathet, hat 1 Kind, 38 Jahr alt, evangelisch, Soldat, (jetzt im 2. Aufgebot der Landwehr). Das Nähere unter der Adresse ***R. Krause*** in **Punitz,** Provinz Posen.

Am 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr, findet in **Samter** im **Hotel de Gielda** die Versammlung des Vereins zur Unterstützung hülfsbedürftiger Oekonomen statt. — Es werden zu dieser Versammlung hiermit nicht nur die Mitglieder eingeladen, sondern auch alle Besitzer, Pächter und Oekonomen, die Mitglieder der Gesellschaft werden wollen. — An der Tagesordnung ist die Annahme der in **Posen** für das Großherzogthum bereits angenommenen Statuten, als auch die Wahl eines Deputirten zur Wahl der Hauptdirektion in **Posen** am 30. Juni.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung hülfsbedürftiger Oekonomen des Samter'schen Kreises.

Boguslaw v. Łubieński.
Graf *Mieczyslaw Kwilecki.*
Cyprjan v. Jarochowski.
Adam Wysocki.
Telesfor v. Bronikowski.

Photographische Ansichten der Stadt Posen.

In meinem Verlage sind nachstehende Stadttheile in photographischen Aufnahmen (aus dem Atelier des Hofphotographen G. Schauer in Berlin) erschienen:

1) Totalansicht der Stadt,
2) Ansicht der Domkirche,
3) " der Marienkirche,
4) " der Bernhardinerkirche nebst Kloster,
5) " der Petrikirche,
6) " der Garnisonkirche,
7) " des Landschaftsgebäudes,
8) " der Raczynski'schen Bibliothek,
9) " des Bazars,
10) " des Postgebäudes,
11) " des Bahnhofgebäudes,
12) " des Mickiewiczplatzes,
13) " des Eichwaldsthores (St. Michael),
14) " des Rathhauses,
15) " des Marktes und Rathhauses am Markttage.

Preis pro Blatt 20 Sgr.

J. Lissner, Buch- und Kunsthandlung.

Simon's billigste Buchhandlung in Hamburg

versendet nach allen Gegenden zoll- u. steuerfrei,

unter Garantie für neu, komplet und fehlerfrei:

☞ **Düsseldorfer Künstler-Album.** (Prachtkupferwerk). 4., mit den herrlichsten Kunstbl. in prächtigem Farbendruck nebst Text, sehr eleg., nur 54 Sgr. **Meyer's Universum**, 4 Bde. mit den vortrefflichsten Stahlst., die Ausgabe in 4to (der besten Abdrücke). Ladenpreis 10⅔ Thlr. für 4 Thlr. **Hogarth's** sämmtl. Zeichnungen (beste Ausgabe) mit der vollst. Erklärung von Lichtenberg, 800 Seiten Text mit 100 treffl. Stahlst., nur 4½ Thlr. Dr. **Warston.** Die Heilung geheimer Krankheiten und selbstverschuldeter Schwächen. 12 Sgr. Dr. **Warston.** Die Onanie, Beseitigung ihrer Ursachen und Folgen. 6 Sgr. **300** der neuesten besten Lieder mit Klavierbegleitung. 600 Seiten nur 1 Thlr. **Stöckhardt's** Schule der Chemie. 1 Thlr. Das weltberühmte Pfennigmagazin für Unterhaltung und Belehrung und illustr. Familienmuseum 3 Quartbde. mit 1000 Abbildungen nur 45 Sgr. **Immermann's** Münchhausen 4 Bde. gr. 8. Ladenprs. 4½ Thlr. nur 52 Sgr. Münchener Fliegende Blätter. Quarto, mit 400 komisch. Bildern 26 Sgr. **Saphir's** Jahrbuch des Witzes, mit 300 komischen Bildern. 1861. nur 18 Sgr. Dr. **Dumas**, Geheimniß schöne und geistreiche Kinder nach Willkür zu erzeugen. versiegelt. 18 Sgr. Dr. **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, 20,000 Wörter enthaltend. 1861. nur 10 Sgr. Dr. **Schmidt's** ausführliches Wörterbuch der deutschen Sprache. 800 Seiten stark. 1858. 22½ Sgr. Bibliothek der neuesten deutschen Klassiker. 50 Bde. mit Portrait. 52 Sgr. Minna's und Bertha d. schönen Holsteinerin Liebesabenteuer. 3 Bdchn. 18 Sgr. Dr. **Wohlfarth**, allgemeine Pädagogik (vorzügl. Werk). 400 Seiten stark. 1857. Prachtband. 28 Sgr. Illustrirte Chronik der neuesten Zeit. 3 Quartbände, mit 500 Illustr. statt 4½ Thlr. nur 26 Sgr. Hamburgs galante Häuser und Damen. 3 Bdchn. 18 Sgr. **H. C. Andersen's** sämmtl. Werke. 8 Bde. 65 Sgr. **Boz** Werke. 37 Bde. mit Illustr. 6½ Thlr. **Hagen** illustr. deutsche Geschichte. 5 starke Bde. 1858. 70 Sgr. **Heinrich Zschocke's** Werke. Elegante Ausgabe. 17 Bde. 1858. 4 Thlr. 28 Sgr. **Goethe's** Reineke Fuchs, mit Zeichnungen von Kaulbach. Prachtb. 88 Sgr. Jettchens und der Hamb. Schenkmamsellen Liebesabenteuer. 3 Bdchn. 18 Sgr. **Schmidlin's** Botanik. 1857. ein starker Bd. m. 1600 prachtv. kolor. Kpfrn. elegant 88 Sgr. **Berge's** Konchylienbuch. 1855r Prachtausgabe. Quarto, m. ca. 800 saub. kolor. Kpfrn. eleg. 56 Sgr. **Berge's** Giftpflanzenbuch, ebenso, 52 Sgr. **Schmidt's** Mineralienbuch, ebenso, 52 Sgr. **Schmidt's** Petrefaktenbuch, ebenso, 52 Sgr. Dr. **Calwer's** Käferbuch, mit mehreren 1000 pracht. kolor. Kpfrn. 1858. eleg. geb. 86 Sgr. Der flotten Lotte und der Sängerinnen Fanny und Elsbeth Abenteuer. 3 Bdchn. 20 Sgr. Der persönliche Schutz, mit anat. Abbildungen 18 Sgr. **Walter Scott's** sämmtl. Werke, beste neueste, vollst. deutsche Ausgabe, 175 Bde., elegant, nur 6 Thlr. Die Hamburgische Prostitution. 6 Bdchn. mit Abbildgn. und Biographien berühmter Hamb. Freudenmädchen, zusammen für 12 Bdchn. 2 Thlr. Memoiren der **Ninon de l'Enclos**. 4 Bände. 28 Sgr. Galante Abenteuer Hulda's, Hildegard's und Adelgundens. 3 Bdchn. 18 Sgr. **Boccacio's** Dekameron. 4 Bde. 24 Sgr. Hamburg wie es lacht und weint. 2 Bde. 30 Sgr. **Bulwer's** ausgew. Werke. 30 Bde. mit Stahlst. 54 Sgr. **Claudius'** Werke. 7 Bde. mit Kpfrn. 55 Sgr. **Van der Velde's** sämmtl. Werke. 16 Bde. 1858. elegant, 50 Sgr. Malerische Naturgeschichte der 3 Reiche, mit 350 saub. kolor. Kupfern. 1861. Eleg. geb. 45 Sgr. **Lenau's** Gedichte. 18 Sgr. **Shakespeare's** sämmtl. Werke. 12 Bde. mit Stahlst. 45 Sgr.

NB. Jeder Bestellung von 5 Thlrn. an wird ein Werk von Gerstäcker, und von 10 Thlrn. an 2 Werke — **gratis** beigefügt. **Direkte** Ordres effektuirt prompt:

Siegmund Simon in Hamburg,
Bücher-Exporteur.
68 große Bleichen.

Unterschriebene erklären, daß sie die bei einem Streit gegen Herrn **Gillert** ausgestoßenen Beleidigungen bereuen und zurücknehmen.

Posen, den 10. Juni 1861.

Gerlach und Frau.

Behufs Verbreitung und endgültiger Gründung **eines landwirthschaftlichen Beamten-Hülfsvereins für das Großherzogthum Posen** ist es erforderlich, **Kreis-** resp. **Filialvereine** ins Leben zu rufen.

Das unterzeichnete, in allgemeiner Versammlung am 14. April d. J. gewählte Komité fordert hiermit die für das gemeine Wohl sich interessirenden Männer auf, daß sie alsbald sich der Bildung der **Zweigvereine in den Kreisen** unterziehen möchten. Die gedruckten Statuten werden auf Verlangen der Interessirenden durch die Herren **Beuther** auf **Golęcin** bei **Posen** und **Wolniewicz** auf **Dębicz** bei **Schroda** verabfolgt.

Nach diesen Statuten sollen bei Bildung von Zweigvereinen die Direktion derselben und auch je ein Delegirter zur Generalversammlung gewählt werden, welche am **30. Juni um 4 Uhr Nachmittags in Posen im Bazar** stattfinden wird.

Karśnicki. Wolniewicz.
Kubicki. Jarochowski.
Lubieński. Kwilecki.
Beuther. Witt.
Bornschein. Swinarski.
Szuman. Szuldrzyński.

Familien-Nachrichten.

Der unerbittliche Tod entriß uns heute plötzlich unsere innigstgeliebte Mutter **Lisette Munk** geb. **Tobias.**

Diese schmerzliche Nachricht zeigen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, an

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Posen, den 8. Juni 1861.

Als Verlobte empfehlen sich:
Karoline Falk, Wongrowitz. **Moritz Eisenstädt**, Stuhm.
Wongrowitz, den 2. Juni 1861.

Herr Direktor **Keller** wird höflichst ersucht, den **„Goldbauer"** in diesen Tagen zur Aufführung bringen zu lassen.

Mehrere Theaterfreundinnen.

Lambert's Garten.

Montag den 10. Juni
grosses Concert.
Anfang 6 Uhr. Von 8 Uhr ab 1 Sgr. Entrée.
Zikoff.

Schützengarten.

Heute Montag den 10. Juni 1861
großes Militärkonzert
von der Kapelle des 2. Brandenb. Grenad. Regts. (Nr. 12) unter Leitung ihres Kapellmeisters.
Anfang 5½ Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr. Familien 5 Sgr.
Roche.

Lambert's Garten.

Dienstag den 11. Juni
CONCERT.
Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Sgr.

☞ **Frische Flaki, marinir. Aal** ☜ gutes Grätzer-, Bayrisch-, Gosliner und Posener Bier bei ***Fischbach***, Klosterstr. 17.

כשר Warmes und kaltes Frühstück empfiehlt ***H. J. Elkan.***

Kaufmännische Vereinigung zu Posen.

Geschäfts-Versammlung vom 10. Juni 1861.

Fonds.	Br.	Gd.	bez.
Preuß. 3½ % Staats-Schuldsch.	—	87⅞	—
" 4 " Staats-Anleihe	—	—	—
" 4½ " "	—	102¼	—
Neueste 5 % Preußische Anleihe	—	106¾	—
Preuß. 3½ % Prämien-Anl. 1855	—	125	—
Posener 4 % Pfandbriefe	—	—	—
" 3½ " "	—	95⅛	—
" 4 " neue "	—	92	—
Schles. 3½ % Pfandbriefe	—	—	—
Westpr. do "	—	—	—
Poln. 4 " "	85½	—	—
Posener Rentenbriefe	—	95	—
" 4 % Stadt-Oblig. II. Em.	—	91	—
" 5 " Prov. Obligat.	—	99¼	—
" Provinzial-Bankaktien	—	86½	—
Stargard-Posen. Eisenb. St. Akt.	—	—	—
Oberschl. Eisenb. St. Aktien Lit. A.	—	—	—
" Prioritäts-Oblig. Lit. E.	—	—	—
Polnische Banknoten	87¼	—	—
Ausländische Banknoten große Ap.	—	—	—

Roggen matter, gekündigt 50 Wispel, pr. Juni-Juli 42⅛-1/12-42 bz., 1/12 Br., Juli-Aug. 42¼ bz. u. Br., Aug.-Sept. 42½ bz., Sept.-Okt. 43 Br., 42½ Gd.

Sommertheater in Posen.

Montag, zum zweiten Male: **Die Tochter der Grille.** Charakter-Lustspiel in 5 Akten.

Dienstag, Abschiedsvorstellung und Benefiz für Herrn v. Filitz: **Doktor und Friseur.** Posse mit Gesang in 3 Akten. Hierauf: **Hero und Leander.** Posse mit Gesang und Tanz in 1 Akt von J. v. Filitz. Zum Schluß: **Der Zigeuner.** Charakterbild in 1 Akt von Berla.

Letzte Woche.

In der **G. Kreutzberg**'schen Menagerie finden heute und morgen große außerordentliche, hier noch nicht gesehene Vorstellungen um 6 Uhr Nachmittags statt; dieselben werden von einer jungen 18jährigen Dame aus Schweden ausgeführt, und wird dieselbe die Ehre haben, dem geehrten Publikum zu zeigen, daß selbst eine Dame nicht scheut, die schwierigsten Produktionen mit den wilden Raubthieren, wie Löwen, Hyänen, Bären ꝛc. darzustellen.

Spiritus wenig verändert, gekündigt 24,000 Quart, mit Faß pr. Juni 18 11/24 bz., ½ Br., Juli 18⅞ Br., Aug. 18¾ bz., ⅞ Br., Sept. 18 11/12 Br.

Posener Marktbericht vom 10. Juni.

	von Rt	von Sgr	von Pf	bis Rt	bis Sgr	bis Pf
Fein. Weizen, Schfl. z. 16 Mtz.	2	25	—	3	—	—
Mittel-Weizen	2	15	—	2	17	6
Bruch-Weizen	2	10	—	2	12	6
Roggen, schwerer Sorte	1	23	9	1	25	—
Roggen, leichtere Sorte	1	17	6	1	20	—
Große Gerste	1	12	6	1	15	—
Kleine Gerste	1	7	6	1	12	6
Hafer	—	24	—	—	28	—
Kocherbsen	1	23	9	1	27	6
Futtererbsen	1	20	—	1	22	6
Winterrübsen, Schfl. z. 16 Mtz.	—	—	—	—	—	—
Winterraps	—	—	—	—	—	—
Sommerrübsen	—	—	—	—	—	—
Sommerraps	—	—	—	—	—	—
Buchweizen	1	2	6	1	7	6
Kartoffeln	—	16	—	—	18	—
Butter, 1 Faß (4 Berl. Qrt.)	1	20	—	2	—	—
Roth. Klee, Ct. 100 Pfd. Z. G.	—	—	—	—	—	—
Weißer Klee dito	—	—	—	—	—	—
Heu, per 100 Pfd. Z. G.	—	—	—	—	—	—
Stroh, per 100 Pfd. Z. G.	—	—	—	—	—	—
Rüböl, d. Ct. z. 100 Pfd. Z. G.	—	—	—	—	—	—
Spiritus am 8. Juni per 100 Qrt. à 80 % Tr.	18	7	6	18	15	—
" 10. "	18	7	6	18	15	—

Die Markt-Kommission.

Wasserstand der Warthe:

Posen am 9. Juni Vorm. 8 Uhr 1 Fuß 11 Zoll.
" 10. Juni " " 1 " 11 "

Produkten-Börse.

Berlin, 8. Juni. Wind: S.-S.-O. Barometer: 28¼. Thermometer 16° +. Witterung: Gewitterluft.

Weizen loko 69 a 82 Rt.

Roggen loko 43¾ a 44¾ Rt. bz., p. Juni 43 a 43½ a 42¾ a 43¼ Rt. bz. u. Br., 43¼ Gd., p. Juni-Juli 43 a 43½ a 42¾ a 43¼ Rt. bz. u. Br., 43¼ Gd., p. Juli-Aug. 44 a 43¾ a 44¾ Rt. bz. u. Br., 44¼ Gd., p. Aug.-Sept. 45 a 45½ a 45 Rt. bz. u. Gd., 45¼ Br., p. Sept.-Okt. 45¼ a 46¼ a 46 Rt. bz. u. Gd., 46¼ Br., p. Okt.-Nov. 45¼ a 46 Rt. bz.

Große Gerste 38 a 45 Rt.

Hafer loko 23 a 28 Rt., p. Juni 24¼ Rt. bz., p. Juni-Juli 24 Rt. bz., p. Juli-Aug. 24 Rt. p. Sept.-Okt. 24 Rt. bz. u. Gd., p. Okt.-Nov. 24 Rt. Br.

Rüböl loko 11¼ Rt. Br., p. Juni 11 1/12 a 11¼ Rt. bz. u. Gd., 11 5/12 Br., p. Juni-Juli 11¼ a 11¼ Rt. bz. u. G., 11 5/12 Br., p. Juli-August 11 5/12 Rt. bz. u. Br., 11¼ Gd., p. Sept.-Okt. 11 19/24 a 11¾ a 11 19/24 Rt. bz., 11¾ Br., 11¾ Gd., p. Okt.-Nov. 11¾ a 11 11/12 Rt. bz.

Spiritus loko ohne Faß 18¾ a 18⅞ Rt. bz., mit Faß p. Juni 18 13/24 a 18⅞ Rt. bz., Br. u. Gd., p. Juni-Juli 18 13/24 a 18⅞ Rt. bz., Br. u. Gd., p. Juli-Aug. 18 11/12 a 19 Rt. bz. u. Br., 18 11/12 Gd., p. Aug.-Sept. 19¼ a 19⅓ Rt. bz. u. Br., 19¼ Gd., p. Sept.-Okt. 19¼ a 19½ Rt. bz. u. Br., 19¼ Gd., p. Okt.-Nov. 18⅞ a 18 11/12 Rt. bez.

Weizenmehl 0. 5¼ a 5⅞, 0. u. 1. 4¾ a 5¼ Rt.
Roggenmehl 0. 3 7/12 a 3¾, 0. u. 1. 3 5/12 a 3½ Rt. (B. u. H. Z.)

Breslau, 8. Juni. Wetter: Heute bewölkt bis + 11°. am frühen Morgen.

Weißer Weizen 80—85—90—92, gelber 72—75—83—88 Sgr.

Roggen, 61—63—65 Sgr.

Gerste, 47—52—58 Sgr.

Hafer, 32—34—35 Sgr.

Kleesamen. Rother 11—12½—14½ Rt., weißer 9—11—13—15 Rt.

Kartoffel-Spiritus (pro 100 Quart zu 80 % Tralles). 19½ Rt. Gd.

An der Börse. Roggen p. Juni 47½ bz., 47½ Br., Juni-Juli 46¾ bz., Juli-Aug. 46¼ Br. u. Gd., Aug.-Sept. 46¼ Rt. Br., Sept.-Okt. 45 bz.

Rüböl loko p. Juni u. Juni-Juli 11 5/12 Br., Juli-Aug. 11¼ Br., Sept.-Okt. 11¾ bz. u. Br.

Spiritus loko 19½ Br., p. Juni u. Juni-Juli 19 5/12 Rt. Gd., p. Juli-Aug. 19½ Gd., p. Aug.-Sept. 19¾ Gd. (Br. Hdlsbl.)

Wollmarkt.

Breslau, 8. Juni. [Wollmarkt.] Nachdem in Folge der gestrigen Flaue im Geschäft die Produzenten sich heute der etablirten Preisreduktion von 3—8 Thlr. williger gefügt, gingen die Verkäufe heute leichter und lebhafter von statten, und haben sich sowohl Fabrikanten wie auch Händler aus dem Rheinlande stark betheiligt. Das verkaufte Quantum dürfte die Höhe von 15—18,000 Ztr. erreicht haben und die noch in erster Hand befindlichen Wollen belaufen sich kaum auf mehr als 6000 Ztr., so daß der Markt doch schon fast als beendet anzusehen ist. Bei dem Umstande, daß die theilweise vorgekommene Preisreduktion von 8—10 Thlr. meist auf Rechnung theilweise schlechter Wäschen zu setzen ist, könnte man eigentlich im Allgemeinen nur ein Minus von durchschnittlich 3—5 Thlr. als Resultat des Marktes hinstellen, da doch in vielen Fällen bei sehr gelungener Wäsche auch vorjährige Preise und höchstens 2—3 Thlr. darunter bewilligt worden sind. Das Schurgewicht war bedeutend ergiebiger als im vorigen Jahre, wodurch, wie natürlich, das aufgestellte Quantum bedeutender war. Wir taxiren dasselbe auf ca. 40,000 Ztr. inkl. der Läger. Unter den fremden Käufern waren Engländer, Schweden, Franzosen und Belgier am thätigsten im Markte. Am bedeutendsten war der Begehr nach feinen Mittelwollen, doch fanden Elektoralwollen auch die gebührende Würdigung, zumal, wie bereits erwähnt, durch die Negrettizüchtung jetzt neben der Tuchwolle auch Kammwolle zum Vorschein kommt. (Schl. Z.)

Chalons-sur-Marne, 4. Juni. Unser am 1. Juni abgehaltene Wollmarkt, der erste, welcher in Frankreich abgehalten wird, hat dem Artikel kein besonderes Prognostikon gestellt. Preise stellten sich trotz guter Kondition der zugeführten Wollen um 1 Fr. 20 Ct. pro Kil. niedriger als voriges Jahr. Das zum Verkauf gebrachte Quantum betrug ungefähr 4000 Kil., größtentheils Lothringer Wollen, der Rest aus der Champagne. Davon gingen nur 1400 Kil. in andere Hände.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 8. Juni 1861.

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Düsseldorf	3½	79 B
Aachen-Mastricht	4	21¾-21½ bz u G
Amsterd. Rotterd.	4	83½ bz
Berg. Märk. Lt. A.	4	95¾-96 bz
do. Lt. B.	4	81½ G
Berlin-Anhalt	4	126½-128 bz
Berlin-Hamburg	4	115¾-16 bz
Berl. Potsd. Magd.	4	140 bz
Berlin-Stettin	4	118¾ bz
Bresl. Schw. Freib.	4	104¾-105 bz
Brieg-Neiße	4	48¼ B
Cöln-Crefeld	4	— —
Cöln-Minden	3½	155 bz
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	33 G
do. Stamm-Pr.	4½	75¾ G
do. do.	4	78¾ B
Löbau-Zittauer	5	— —
Ludwigshaf. Berb.	4	137¾ bz
Magdeb. Halberst.	4	227 B
Magdeb. Wittenb.	4	42½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	105 bz
Mecklenburger	4	46⅞ bz
Münster-Hammer	4	95 B
Neustadt-Weißenb.	4½	— —
Niederschles. Märk.	4	96¼ bz
Niederschl. Zweigb.	4	— —
do. Stamm-Pr.	4	— —
Nordb., Fr. Wilh.	5	44½ bz u G
Oberschl. Lt. A. u. C.	3½	118⅛ bz
do. Litt. B.	3½	109⅛ B
Oest. Franz. Staat.	5	132¾-131¾ bz
Oppeln-Tarnowitz	4	33 G
Pr. Wlh. (Steel-B)	4	57-57½ bz u B
Rheinische,	4	84½ B
do. Stamm-Pr.	4	93 B
Rhein-Nahebahn	4	22½ B
Ruhrort-Crefeld	3½	79¾ B
Stargard-Posen	3½	86 B
Thüringer	4	107¼ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Berl. Kassenverein	4	115 B
Berl. Handels-Ges.	4	80 B
Braunschw. Bk. A.	4	68 G
Bremer do.	4	99¼ B
Coburg. Kredit-do.	4	50 etw bz
Danzig. Priv. Bk.	4	95 bz
Darmstädter abgst.	4	75 bz u G
do. Zettel-B. A.	4	94¾ G
Dessauer Kredit-do.	4	12-11¾ bz
Dessauer Landesbk.	4	23½-24 bz
Disk. Comm. Anth.	4	85½-⅛ bz u B
Genfer Kred. Bk. A.	4	26½ G
Geraer do.	4	69¾ G
Gothaer Priv. do.	4	69 B
Hannoversche do.	4	92½ G
Königsb. Priv. do.	4	90 G
Leipzig. Kredit-do.	4	66 Post bz
Luxemburger do.	4	84 B
Magdeb. Priv. do.	4	82 G
Meining. Kred. do.	4	70½ bz u B
Moldau. Land. do.	4	— —
Norddeutsche do.	4	86 G
Oestr. Kredit- do.	5	65-64½ bz u B
Pomm. Ritt. do.	4	71 G
Posener Prov. Bank	4	87 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	124 B
Rostocker Bank Akt.	4	105½ B
Schles. Bank Verein	4	83 etw bz
Thüring. Bank-Akt.	4	54 bz
Vereinsbank. Hamb.	4	99¾ G
Waaren-Kr.-Anth.	5	— —
Weimar. Bank-Akt.	4	74½ etw bz

Industrie-Aktien.

Dessau. Kont. Gas-A	5	96½ G
Berl. Eisenb. Fabr. A.	5	56 G
Hörder Hüttenv. Ak.	5	66 B
Minerva, Bergw. A.	5	21½-21 bz u B
Neustädt. Hüttenv. A	5	3½ B
Concordia	4	104½ G
Magdeb. Feuerversf. A	4	452 G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	84⅛ B
do. III. Em.	4½	90⅛ G
Aachen-Mastricht	4½	68¾ B
do. II. Em.	5	66½ bz
Bergisch-Märkische	5	101¼ bz [101¼ G
do. II. Ser.	5	101 bz (II. 55)
do. III. S. 3½ (R. S.)	3½	79½ bz, IV. 102¼ G
do. Düsseld. Elberf.	4	— —
do. II. Em.	5	— —
do. III. S. (D. Soest)	4	88 G
do. II. Ser.	4½	97 B
Berlin-Anhalt	4	97¾ bz
do.	4½	101⅛ B
Berlin-Hamburg	4½	103⅜ G
do. II. Em.	4½	102½ G
Berl. Pots. Mg. A.	4	95½ G B. 96¼ G
do. Litt. C.	4½	101¼ B
do. Litt. D.	4½	101 bz
Berlin-Stettin	4½	101¾ G
do. II. Em.	4	91¼ B
do. III. Em.	4	91¼ B
Bresl. Schw. Freib.	4½	98½ B
Brieg-Neißer	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	93½ B
Cöln-Minden	4½	101¾ G
do. II. Em.	5	103 G
do.	4	91 B
Cöln-Minden III. E.	4	87½ G
do.	4½	97¾ bz
do. IV. Em.	4	87½ bz
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	83¾ B
do. III. Em.	4½	88 G
Magdeb. Halberst.	4½	102 B
Magdeb. Wittenb.	4½	96 G
Niederschles. Märk.	4	95⅞ bz
do. conv.	4	95½ B
do. conv. III. Ser.	4	92¾ G
do. IV. Ser.	5	100¾ bz
Nordb., Fried. Wilh	4½	100¾ G
Oberschles. Litt. A.	4	— —
do. Litt. B.	3½	82¾ G, C. 90½ G
do. Litt. D.	4	90½ G
do. Litt. E.	3½	79¼ bz
do. Litt. F.	4½	97½ bz
Oestreich. Französ.	3	254 bz
Prinz-Wilh. I. Ser.	5	— —, II. 100½ B
do. III. Ser.	5	99 G
Rheinische Pr. Obl.	4	88 B
do. v. Staatgarant.	3½	83 G
Rheinische Pr. Obl.	4½	92 bz
Rh. Nhe-Pr. v. St. g	4½	95¾ bz
Ruhrort-Crefeld	4½	94½ B
do. II. Ser.	4	84⅛ B
do. III. Ser.	4½	90⅛ B
Stargard-Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	95¾ G
do. III. Em.	4½	95¼ G
Thüringer	4½	101¾ B, II. 104¾ [G
do. III. Ser.	4½	101⅛ bz
do. IV. Ser.	4½	100⅛ G

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	102⅛ G
Staats Anl. 1859	5	107¼ bz
do.	4½	102¼ bz
do. 1856	4½	102¼ bz
do. 1853	4	98 bz
N. Präm St A 1855	3½	125⅛ bz
Staats-Schuldsch.	3½	88⅜ bz
Kur- u Neum. Schldv	3½	87½ B
Berl. Stadt-Oblig.	4½	102½ B
do. do.	3½	85½ G
Berl. Börsenh. Obl.	5	104½ bz
Pfandbriefe: Kur- u. Neumärk.	3½	92 bz
do.	4	100¾ bz
Ostpreußische	3½	85¼ G
do.	4	95½ B
Pommersche	3½	89¼ bz
do. neue	4½	99¼ B
Posensche	4	101¼ bz
do.	3½	95½ G
do. neue	4	92⅛ bz
Schlesische	3½	90 G
B. Staat gar. B.	3½	— —
Westpreußische	3½	84¼ bz
do.	4	95¼ B
Rentenbriefe: Kur- u. Neumärk.	4	98¼ B
Pommersche	4	98 bz
Posensche	4	95 G
Preußische	4	97½ bz
Rhein- u. Westf.	4	97½ G
Sächsische	4	98¼ bz
Schlesische	4	98 B

Ausländische Fonds.

Oestr. Metalliques	5	49½ bz
do. National-Anl.	5	57¾ bz u B
do. 250 fl. Präm. O.	4	67 B
do. neue 100 fl. Loose	—	57 bz
Russische: 5. Stieglitz-Anl.	5	87½ G
6. do.	5	101 bz
Englische Anl.	5	102 G
N. Russ. Egl. Anl.	3	61⅞ G
Poln. Schatz-O.	4	80¼ bz
Polnische: Cert. A. 300 Fl.	5	93½ G
do. B. 200 Fl.	—	23½ G
Pfdbr. u. in S R.	4	85 bz
Part. O. 500 Fl.	4	92 B
4½ %		[90¼ B
Oestr. 5proz. Loose	5	61½-⅛ bz
Hamb. Pr. 100 BM	—	98¾ G
Kurh. 40 Thlr. Loose	—	48¾ G
Neue Bad. 35 Fl. do.	—	30⅛ bz
Dessau. Präm. Anl.	3½	101 B

Gold, Silber und Papiergeld.

Friedrichsd'or	—	113¼ bz
Gold-Kronen	—	9. 5¼ G
Louisd'or	—	109¼ G
Sovereigns	—	6. 21¼ B
Napoleonsd'or	—	5. 9¼ bz
Gold pr. Z. Pfd. f.	—	Imp. 458¼ bz
Dollars	—	1. 12⅜ B
Silb. pr. Z. Pfd. f.	—	29. 21 G
K. Sächs. Kass. A.	—	99⅞ bz
Fremde Banknot.	—	99¼ G
do. (einl. in Leipzig)	—	99⅝ bz
Fremde kleine	—	99¼ G
Oestr. Banknoten	—	72⅞ bz
Poln. Bankbillet	—	87 bz u G

Wechsel-Kurse vom 8. Juni.

Amsterd. 250 fl. kurz	3	141¾ bz
do. 2 M.	3	141 bz
Hamb. 300 Mk. kurz	2½	150⅛ bz
do. do. 2 M.	2½	149¼ bz
London 1 Lstr. 3 M.	4	6. 20½ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	3	79¼ bz
Wien öst. W. 8 T.	—	72½ bz
do. do. 2 M.	6	71¼ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	3	56. 22 B
Frankf. 100 fl. 2 M.	3	56. 24 B
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4	99¾ bz
do. do. 2 M.	4	99¼ bz
Petersb. 100 R. 3 W.	4	95 bz
Bremen 100 Tlr. 8 T.	3½	109½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	—	85¾ bz
Bank-Disk. f. Wchs.	4	

Die heutige Börse begann in recht guter Stimmung bei zwar nicht lebhafter Geschäftsthätigkeit, doch mit ziemlich festem Begehr für östreichische Sachen und inländische Fonds und Aktien.

Breslau, 8. Juni. Die Stimmung der Börse war fest, bei meist unveränderten Kursen.

Schlußkurse. Diskonto-Komm.-Anth. 84¾ Br. Oestreichische Kredit-Bank-Aktien 64½ Gd. Oestr. Loose 1860 61½ Br. Posener Bank 86¾-87 bz. Schlesischer Bankverein 82½ Br. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Aktien 105 1/12 Br. dito Prior. Oblig. 89¾ Gd. dito Prior. Oblig. 98¾ Br. Köln-Mindener Prior. 88½ Br. Neisse-Brieger 49¼ Br. Oberschlesische Lit. A. u. C. 118¾ Gd. dito Lit. B. 109¼ Br. dito Prio. Oblig. 90 1/12 Gd. dito Prior. Oblig. Lit. F. 97¾ Br. dito Prior. Oblig. Lit. E. 79¾ Br. Oppeln-Tarnowitzer 33 Gd. Rheinische —. Kosel-Oderb. 33 Gd. dito Prior. Oblig. —. dito Prior. Oblig. —. dito Stamm-Prior.-Obl. —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Paris, Sonnabend, 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Die Rente eröffnete zu 67, 55, stieg auf 67, 65 und schloß zu diesem Kurse unbelebt, aber fest. Konsols von Mittags 12 Uhr waren 90¼ eingetroffen.

Schlußkurse. 3 % Rente 67, 65 4½ % Rente 96, 40. 3 % Spanier 49⅞. 1 % Spanier —. Oestr. Staats-Eisenb. Akt. 507. Oestr. Kreditaktien —. Credit mobilier Akt. 692. Lomb. Eisenb. Akt. —.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Julius Schladebach in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.